



Ausgabe 72
Jänner 2024

Der Jakinger



Weichen für
die Zukunft stellen

Sprechstunden

Erich Mur, Bürgermeister

Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
unter 335 629 58 48
erich.mur@barbian.eu

Josef Gafriller, Vizebürgermeister

Montag von 8.30 bis 9.30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
unter 346 851 39 65
josef.gafriller@barbian.eu

Zita Gantioler, Referentin

Nach telefonischer Vereinbarung
unter 393 404 09 13
zita.gantioler@barbian.eu

Tanja Moser, Referentin

Nach telefonischer Vereinbarung
unter 339 788 26 35
tanja.moser@barbian.eu

Johann (Hansfried) Puntajer, Referent

Nach telefonischer Vereinbarung
unter 333 674 54 08
hansfried.puntajer@barbian.eu

Telefonnummern

Christina Torggler

für Meldeamt und Standesamt 0471 654528

Karin Rabensteiner

für Bauamt 0471 653247

Ulrike Mahlkecht

Gemeindesekretärin 0471 653244

Evelyn Hecher

für Öffentliche Arbeiten
und Beschaffung 0471 653248

Sonja Holzer

für Finanzdienste 0471 653447

www.barbian.eu

E-Mail: info@barbian.eu

Müllsammeldienst

Biomüllsammlung für Gastbetriebe und Privat-
haushalte immer Montag vormittags
Recyclinghof Barbian: geöffnet am Freitag
von 14.30 bis 15.30 Uhr und jeden 1. Samstag
im Monat von 8 bis 9 Uhr
Recyclinghof Kollmann: geöffnet am Freitag
von 8.30 bis 9.30 Uhr und jeden 1. Samstag
im Monat von 10 bis 11 Uhr.

Mobile Schadstoffsammlung

Dienstag, am 30. Januar 2024

8.30 bis 9.30 Uhr: Mobile Schadstoffsammlung
Gemeinde Barbian, Standplatz Minirecyclinghof
Kollmann.

9.45 bis 11 Uhr: Mobile Schadstoffsammlung
Gemeinde Barbian, Standplatz Minirecyclinghof

Öffnungszeiten der Bibliotheken

Bibliothek Barbian

Dienstag von 14.30 bis 16.00 Uhr (Schulzeit)
Dienstag von 19.00 bis 20.30 Uhr (Ferienzeit)
Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr
Samstag von 9.00 bis 10.30 Uhr
Sonntag 9.00 bis 11.00 Uhr

E-Mail: bibliothek.barbian@gmail.com

Internet: biblio.bz.it/barbian

Bibliothek Kollmann

Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr und
von 18.00 bis 19.30 Uhr
Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat
von 9.30 bis 10.30 Uhr

E-Mail: bibliothekkollmann@gmail.com

Öffnungszeiten Rathaus

Mo, Do, Fr 8.30 – 12.00 Uhr

Di 8.30 – 12 Uhr, 15.00 – 18.30 Uhr

Mi 8.30 – 13.00 Uhr

Inhalt

FOKUS

Weichen für die Zukunft stellen 04

GEMEINDE

Bürgerversammlung 07

Interview Josef Gafriller 13

Interview Johann (Hansfried) Puntajer 14

Aus dem Gemeindeausschuss
und Gemeinderat 16

DORFLEBEN

Wandertipp 20

Interview Thomas Zanon 21

BEZIRK UND LAND

25 Jahre Bergrettung am Rittner Horn 26

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:

Gemeinde Barbian, Dorf 10, 39040 Barbian

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Anina Vontavon

Koordination: Edith Schaller-Moser

Grafik & Layout: Brixmedia GmbH

Cover: Wolfgang Gafriller

Druck: Kraler Druck GmbH

Anzeigenverkauf: Brixmedia GmbH – Tel. 0472 060207 –

E-Mail: hannah.seyr@brixmedia.it

Beirat und Begleitteam: Erich Mur, Hansfried Puntajer,

Josef Gafriller, Tanja Moser, Zita Gantioler

Themenvorschläge und Zusendung von Artikeln:

jakinger@barbian.eu; Tel. 328 462 68 16

Eingetragen am Landesgericht Bozen, Nr. 1/2006

Nächste Ausgabe: April 2024

Redaktionsschluss: 25.03.2024

Auflage: 750 Stück

Erscheint alle drei Monate



Foto: Wolfgang Gafriller

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in dieser Ausgabe des „Jakinger“ steht der Gemeindeentwicklungsplan im Mittelpunkt: ein umfangreiches Dokument mit mehrjähriger Vorbereitung, dessen Genehmigung durch den Gemeinderat und das Landesraumordnungsamt vermutlich 2025 erfolgen wird. Nach gründlicher Erhebung und Diskussion über mögliche bauliche Entwicklungen werden in dem Plan auch die sogenannten Siedlungsgrenzen definiert. Auf dieser Grundlage wird danach der Gemeindeplan als Ersatz für den aktuellen Bauleitplan erstellt. Innerhalb der festgelegten Siedlungsgrenzen sollen Bauvorhaben erleichtert werden, außerhalb wird die derzeitige bürokratischere Regelung beibehalten. Heute sind bei jeder Ausweisung von Flächen für Neu- oder Erweiterungsbauten vor Genehmigung eines Projektes der Bauleitplan zu ändern und die Gutachten verschiedener Landesbehörden wie der Raumordnung oder des Landschaftsschutzes abzuwarten, was bis zu anderthalb Jahren dauern kann.

Ich möchte erreichen, dass viel künftiges Bauland innerhalb der Siedlungsgrenzen ausgewiesen wird, damit der Gemeinderat selbst über die Bauvorhaben entscheiden kann. So ganz überzeugt hat mich das neue Verfahren noch nicht: Die Spesen sind hoch, den effektiven Nutzen habe ich noch kaum erkannt. Früher reichte ein beauftragter Techniker, heute müssen es mehrere Expertinnen und Experten sein. Ich kann nur hoffen, dass es gelingt, bürokratische Hürden und finanzielle Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger abzubauen.

Nun zu sehr Erfreulichem: Barbian war in den letzten Wochen mehrmals positive Schlagzeile in den Medien und einige unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger haben landesweit Aufmerksamkeit erregt:

Thomas Zanon vom Lukas-Hof ist der südtirolweit innovativste Jungbauer des Jahres. Das hat er mit dem tiergerechten regionalen Bewirtschaftungsmodell seines „Barbianer Hornochsen“ geschafft.

Sepp, Adi und Valentin Rabanser von der Feltunerhütte sind landesweit als Betreiber der Gourmethütte des Jahres samt Nennung im international renommierten Falstaff-Restaurantguide ausgezeichnet worden.

Und unsere „ausgewanderte“ Barbianerin Johanna Aichner hat für ihr Unternehmen „Bodenkleid“ den Newcomerpreis der europäischen Textilakademie erhalten. Ich bin stolz darauf und gratuliere im Namen der Dorfgemeinschaft!

*Ihr Erich Mur
Bürgermeister*



Foto: freilich landschaftsarchitektur

Weichen für die Zukunft stellen

Im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprogramms „Raum und Landschaft“ geben die Südtiroler Gemeinden die Richtung für ihre zukünftige Entwicklung vor. Auch in Barbian geht es dabei um nachhaltige Lebensqualität, Wohnen, Arbeiten und Lernen, Wachsen und Älterwerden, Mobilität, Natur, Landschaftserhaltung und -erleben.

Das Gemeindeentwicklungsprogramm „Raum und Landschaft“ beinhaltet Vorhaben und Ziele für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Entwicklung der Gemeinden in Südtirol. Dabei handelt es sich um ein langfristiges Planungsinstrument und ist Voraussetzung für den Gemeindeplan. Das Programm kann als „roter Faden“ der räumlichen Entwicklung eines Gebietes verstanden werden. Es gilt, eine Ausgewogenheit zwischen freier Landschaft und besiedeltem Raum zu wahren, wodurch sich auch die Abgrenzung des Siedlungsraumes ergibt. Ziel ist es, langfristig eine hohe Lebensqualität für die Bevölkerung zu erhalten, bei gleichzeitiger Einschränkung des

Bodenverbrauchs, der Ressourcennutzung und Energie sowie des motorisierten Individualverkehrs.

Gemeinden am Zug

Das Inkrafttreten des Landesgesetzes „Raum und Landschaft“ im Juli 2020 bildet die Grundlage. Nun sind die Gemeinden Südtirols und die Bürgerinnen und Bürger am Zug, dieses Gesetz mit Leben zu füllen und ein Gemeindeentwicklungsprogramm auszuarbeiten. Das Gesetz sieht für die Ausarbeitung einen Zeitraum von drei Jahren vor. Das Programm wird vom Gemeinderat



Foto: Edith Schaller-Moser

Die Steuerungsgruppe, von links: Tanja Moser, Zita Gantioler, Bürgermeister Erich Mur, Josef Gafriller und Hansfried Puntajer

beschlossen und die operative Arbeit liegt schließlich bei der Steuerungsgruppe, beim Gemeindeausschuss und bei der Verwal-

Im Entwicklungsplan werden auch die sogenannten Siedlungsgrenzen definiert; auf dieser Grundlage wird danach der Gemeindeplan als Ersatz für den aktuellen Bauleitplan erstellt

*Bilder unten:
Die Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogrammes erfordert eine sorgfältige Auseinandersetzung mit ökologischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten vor Ort und gibt den Gemeinden mehr autonome Zuständigkeiten*



Fotos: freilich landschaftsarchitektur



zung. Für die Gemeinde Barbian wurde eine verbindliche Gültigkeit von 15 Jahren beschlossen. Die Steuerungsgruppe besteht aus Bürgermeister Erich Mur und den Referenten und Referentinnen Josef Gafriller, Johann Puntajer, Tanja Moser und Zita Gantioler. Sie werden die Arbeiten leiten, koordinieren und begleiten sowie den Projektverlauf und die Zwischenziele festlegen.

Kosteneinsparung durch Zusammenarbeit

Die Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms umfasst Sachbereiche, die weitgehend eine übergemeindliche Be-

handlung bedingen. Das Ziel der zwischen-gemeindlichen Zusammenarbeit besteht darin, die räumliche Entwicklung in den ausgewählten Sachbereichen im gesamten betroffenen Gebiet abzustimmen, um dadurch einen Mehrwert für dieses zu erzielen. Aus diesen Gründen wurde beschlossen, die Gemeinden, die sich bei der Ausarbeitung des Programms zusammenschließen, mit einer Finanzierung zu unterstützen. Das Land übernimmt in diesen Fällen 80 Prozent der Planungskosten. Der Gemeinderat von Barbian hat eine Vereinbarung für die zwischengemeindliche Zusammenarbeit mit den Gemeinden Villanders und Feldthurns genehmigt. Die Kosten belaufen sich auf mindestens 330.000 Euro.

Bürgerbeteiligung und Partizipationsprozess

Das Landesgesetz „Raum und Landschaft“ sieht eine Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogramms im Rahmen eines öffentlichen Verfahrens vor. Dementsprechend wird es also nicht allein von Fachleuten ausgearbeitet, sondern durch Arbeitsgruppen, die eine aktive Beteiligung der Bevölkerung vorsehen. Nur gemeinsam können Ausgangssituationen erarbeitet werden, die praxisnah und auch umsetzbar sind. Die Bürgerinnen und Bürger kennen nämlich den Ort, in dem sie leben. Sie sind mit den Bedürfnissen und Realitäten von Jung und Alt, den Notwendigkeiten bezüglich

info

Folgende Schwerpunkte setzt das Gemeindeentwicklungsprogramm in Barbian:

- Schutz und Aufwertung der Landschaft, des ländlichen Raums und der naturräumlichen Ressourcen
- Aufwertung und effiziente Nutzung des Bestandes, des Leerstandes von Brachflächen und Baulücken
- Erreichbarkeit und kurze Wege; Verringerung des Mobilitätsbedarfs und Abdeckung des Restbedarfs durch Rad- und Fußwegenetze und das Netzwerk des öffentlichen Personennahverkehrs
- Übergemeindliche Zusammenarbeit

Bildung, Arbeit, Freizeit, Mobilität, Gesundheit und sozialen Aspekten vertraut. Diese komplexen Thematiken erfordern eine klare Erörterung. Aus diesem Grund werden externe Experten und Expertinnen

zur Partizipation hinzugezogen. Gefordert sind zudem die Gemeinderäte, die Verbands- und Vereinsvertreter und -vertreterinnen, besondere Köpfe und Querdenkende. Im letzten Frühjahr wurde an alle Haushalte ein Fragebogen verschickt, mit dem alle Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahren die Möglichkeit hatten, ihre Meinung zu äußern. Bei der Bürgerversammlung im Oktober wurden die Ergebnisse vorgestellt.

Programmwurf und Genehmigungsverfahren

Mittlerweile sind die ersten Daten erhoben und eine Zwischenbilanz erarbeitet worden. In den nächsten Monaten wird das partizipative Verfahren abgeschlossen sein. Im Frühjahr soll ein Vorentwurf des Programms erstellt werden. Dieser wird der Steuerungsgruppe sowie der Bevölkerung und dem Gemeinderat vorgestellt und an die zuständigen Landesämter geschickt. Nach deren Rückmeldung wird ein definitiver Entwurf vorgestellt. Ende 2024 soll der Gemeindeentwicklungsplan vom Gemeinderat genehmigt und veröffentlicht werden, bevor er an die Landesabteilung für Raum und Landschaft geschickt wird.



Fotos: freilich landschaftsarchitektur

In Kollmann gibt es einen guten Mix aus verschiedenen Grünräumen und Plätzen

Geplant ist, dass er im Frühjahr 2025 von der Landesregierung endgültig bestätigt wird.

Grundlage und Chance für die Zukunft

Das Gemeindeentwicklungsprogramm ist eine wichtige Grundlage und zugleich eine Chance, dass in Zukunft mit unserer Landschaft nachhaltig, umsichtig und vorausschauend umgegangen wird. Die nachfolgenden Generationen haben das Recht auf genügend Ressourcen. ■

Edith Schaller-Moser



Das Angebot an Grün- und Freiräumen in Barbian konzentriert sich vor allem auf das Zentrum

info

Strategische Ziele der Gemeinde Barbian

- Barbian: Eine lebenswerte Gemeinde
- leistbares Wohnen für die einheimische Bevölkerung
- Sicherstellung der Nahversorgung und attraktiver Wirtschaftsstandort
- Schutz und Aufwertung der Landschaft und der naturräumlichen Ressourcen
- Vermeidung von Verkehr und Optimierung der Mobilität
- Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Eine Vervollständigung und Ausformulierung dieser wesentlichen Punkte wird im partizipativen Prozess erarbeitet.

Bürgerversammlung im Zeichen des Gemeindeentwicklungsprogramms

Die Bürgerversammlung am 12. Oktober 2023 stand vorwiegend im Zeichen des Gemeindeentwicklungsprogramms der Gemeinde Barbian. Im Namen des Bürgermeisters Erich Mur eröffnete Referent Hansfried Puntajer die Bürgerversammlung und begrüßte alle Anwesenden im Vereinshaus von Barbian. Im Besonderen begrüßte er die Expertinnen und Experten Ulrich Weger, Veronika Reiner, Heinz Perathoner und Mathias Brugger, die anhand einer Power-Point-Präsentation die einzelnen Fachbereiche des Gemeindeentwicklungsprogramms vorstellten.

Siedlungsentwicklung in Barbian

Ulrich Weger berichtete über den Fachbereich Siedlungsentwicklung. Er zeigte eine Übersicht über die Grafiken im analytischen Teil und ging dann auf drei Schwerpunkte genauer ein, die ihm für die Siedlungsplanung besonders wichtig erschienen: die Topografie, die historische Entwicklung und die Frage des Siedlungsgebiets. Anhand der Grafik „Topografie“ aus der Reihe mit dem Titel „Elemente des Ortes“ wies er auf besondere Kennzeichen des Geländeverlaufes im besiedelten Bereich der Gemeinde hin, zum Beispiel auf die Mittelgebirgsterrasse, die in Barbian, ähnlich wie in Villanders nur ansatzweise erkennbar ist, während sie in Feldthurns besonders stark ausgeprägt ist. Aber in allen drei Gemeinden befindet sich der Hauptsiedlungsbereich des heutigen Dorfes genau auf der Höhe der Mittelgebirgsterrasse. Im Unterschied zu Feldthurns sind die Dörfer von Villanders und Barbian einerseits vom Talboden aus einsichtig, andererseits sind die Umweltbelastungen durch die übergemeindlichen Infrastrukturen im Talboden auf der Höhe des Siedlungsbereiches stark spürbar.

Lage und Potenzial:

Was hingegen die Topografie aller drei Dörfer in gleicher Weise kennzeichnet, ist ihre Lage auf dem bereits morgens schon sonnenbeschienenen Hang auf der Westseite



Foto: Hansfried Puntajer

Die Experten und Expertinnen Ulrich Weger, Veronika Reiner, Heinz Perathoner und Mathias Brugger erläuterten den interessierten Bürgern und Bürgerinnen die einzelnen Fachbereiche des Gemeindeentwicklungsprogramms; am Podium Bürgermeister Erich Mur

des Eisacktales und ihre Ausrichtung auf das Weltnaturerbe Dolomiten. Diese Charakteristik ist als wesentliche Stärke und als Potenzial für alle drei Gemeinden zu sehen, die zum Beispiel ein gemeinsames Tourismusprogramm ausarbeiten könnten. Beispiele wie die Lage der Kirche in Saubach oder des Ensembles Dreikirchen zeigen, wie der landschaftliche Kontext und insbesondere die Bergsilhouette der Dolomiten seit jeher für eine architektonisch spannende Gestaltung von öffentlichen Räumen und Gebäuden genutzt wurde. Anhand der Grafiken zur historischen Entwicklung wurde in folgender Reihenfolge das Wachstum der Besiedlung dargestellt: 1860-1960-1995-2005-Ist-Zustand. Auffal-

lend daran ist der besonders starke Zuwachs in den letzten 15 Jahren. Das entspricht der Tabelle zur Bevölkerungsentwicklung, die seit 1970 bis 2011 ein kontinuierliches Anwachsen der Bevölkerung um rund 5 Prozent pro Jahrzehnt zeigt und das in der letzten Dekade auf 8 Prozent gestiegen ist. Das Wachstum von Barbian seit 1970 entspricht ziemlich genau dem Landesdurchschnitt. In der vierten Grafikreihe wurde die historische Situation um 1860 noch einmal mit dem Ist-Zustand verglichen, und zwar hinsichtlich der Einbindung des Ortes in den landschaftlichen und überörtlichen Umraum – einmal plangrafisch und dann im Vergleich von historischen und aktuellen Ansichten. In dieser Reihe wurden

vor allem die Änderungen in Verbindung mit dem größeren Kontext analysiert: die Nutzung des landschaftlichen Umfelds und die Rolle der baulichen Dominanten für das Bild des Ortes nach außen und innerörtlich. Im Netz der überörtlichen Verbindungen fungieren die Kirchtürme als Orientierungs- und Gelenkpunkte. Sie dominieren die bauliche Silhouette und vernetzen durch ihre Fernwirkung die Orte mit den Dominanten im größeren Umraum. Auch in der Gegenüberstellung historischer Fotos mit aktuellen Aufnahmen ist nachweisbar, wie die baulichen Dominanten trotz völlig veränderter Mobilität und erweiterter und verdichteter Besiedlung den Siedlungsraum bis heute strukturieren.

Abgrenzung des Siedlungsgebietes:

Zuletzt ging Ulrich Weger genauer auf die Abgrenzung des Siedlungsgebietes ein. Das neue Instrument Entwicklungsprogramm wurde im Grunde deshalb in das Gesetz eingeführt, weil im Rahmen einer Gesamtsicht der Gemeinde zu Raum und Landschaft das Siedlungsgebiet abgegrenzt werden soll, innerhalb dessen die Planungskompetenz nun nicht mehr beim Land, sondern beim Gemeinderat liegt. Ein zentraler Faktor für die Abgrenzung des Siedlungsgebietes ist die Ermittlung des Erweiterungsbedarfes für den Wohnbau. Das geschieht über die Prognose des ASTAT zum Zuwachs der Einwohner und Haushalte in den nächsten 15 Jahren. In Barbian besagt die Prognose einen Zuwachs von 134 Einwohnern und 109 Haushalten. Daraus errechnet sich ein Planungsvolu-

men von rund 24.500 Kubikmetern für den Wohnbau. Bei einer Dichte von 1,5 Kubikmeter pro Quadratmeter entspricht das einer Fläche von rund 1,6 Hektar. Die Erweiterungen des Siedlungsgebietes gegenüber der bestehenden Bebauung können aber auch – unabhängig von der Dimension – nicht ganz frei gewählt werden, etwa basierend auf Verfügbarkeit oder privaten Interessen. Stattdessen müssen sie unter anderem eine Reihe von Kriterien respektieren, die die Verordnung zur Einschränkung des Bodenverbrauches vorgibt. In erster Linie geht es darum, eine nachhaltige Entwicklung des Dorfes als Ganzes zu entwerfen, unter Einbezug leerstehender bereits erschlossener Flächen, der Gefahrenzonen, einer strategischen Landschafts- und Grünraumplanung und einer Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs. Ulrich Weger betonte, dass im Entwicklungsplan keine Bauzonen ausgewiesen werden, dies wird dann Aufgabe des Gemeindeplanes sein. Die Aufgabe des Entwicklungsprogrammes ist es, eine stimmige Vision für das Dorf in einer langfristigen Perspektive auszuarbeiten, die die bestehenden Potenziale nutzt und Lösungen für die großen Herausforderungen der Zukunft bietet.

Landschaftsarchitektur und Freiräume

Veronika Reiner informierte über den Fachbereich Landschaftsarchitektur. Hierzu berichtete sie vorwiegend über das Land-

schaftsbild, die Freiräume und den Freiraumbestand in Barbian. Die Analyse für den Bereich Landschaft und Freiraum ergab zusammenfassend folgende Ergebnisse:

Landschaft:

Das Landschaftsbild von Barbian zeigt eine gute Verzahnung von unterschiedlichen Landschaftsbereichen wie Wiesen, Kulturläusen, Wald, Hecken und Flurgehölzen und dem Siedlungsbereich. Durch den kleinräumigen Wechsel der Habitate und Landschaftsräume besteht ein attraktives Landschaftsbild von hoher ökologischer und touristischer Qualität. Die einzelnen Ortschaften zeigen sich als relativ kompakte Siedlungsbereiche. Es gibt auch keine störenden größeren Handwerks- oder Gewerbegebiete in der Hang-Zone des Gemeindegebietes. Im Landschaftsplan hat der Landschaftsraum durch die Ausweisung der Bannzonen einen guten Schutzstatus. Auch die zahlreichen Hecken, Flurgehölze und Kastanienhaine scheinen im Landschaftsplan als schützenswerte Elemente auf. In den beiden Landschaftsschutzgebieten Bad Dreikirchen und Horn funktioniert das Zusammenspiel zwischen Naturschutz und Erholung. Das Angebot an Wanderwegen und kulturhistorischen Wegen ist gut, es gibt eine gute Vernetzung der Wege zwischen Siedlungsbereich und Landschaftsraum. Ein Risiko für den Verlust der kleinräumigen, schön verzahnten Landschaft stellt in gewisser Weise der vermehrt einziehende Intensiv-Obstbau dar, was aufgrund von Meliorierungsmaßnahmen und/oder dem Einsatz von Hagelschutznetzen zu einem beeinträchtigten Landschaftsbild führen kann. Als Schwäche können die einzelnen Handwerkerzonen im Talboden gesehen werden, die den Eindruck von Zersiedelung erzeugen.

Freiräume in Barbian:

Das Angebot an Grün- und Freiräumen konzentriert sich vor allem auf das Zentrum (Spielplätze bei Schule und Kindergarten, Freiraum Jugendzentrum). Die beiden Bereiche Unterdorf und der südliche Siedlungsbereich an der Straße nach Saubach sind bezüglich des Grünraumangebots mit einer fünfminütigen Erreichbarkeit unterversorgt. Insgesamt ist das flächenmäßige Angebot an Freiräumen in der Ortschaft Barbian unzu-



Foto: Wolfgang Gafriller

Die Ergebnisse des Partizipationsprozesses und der Bürgerbefragung zum Gemeindeentwicklungsprogramm ergaben, dass die Themenbereiche Mobilität, Individualisierung, Neo-Ökologie und Gesundheit die wichtigsten Megatrends sind



Foto: Wolfgang Gafiller

Die zahlreichen Hecken, Flurgehölze und Kastanienhaine scheinen im Landschaftsplan als schützenswerte Elemente auf

reichend, gemessen an der Einwohnerzahl. Ein großes Potenzial aufgrund seiner Lage mit dem schönen Ausblick und den dort angesiedelten Gastbetrieben hat der Dorfplatz in Barbian. Der Durchzugsverkehr ist jedoch beträchtlich und für die Aufenthaltsqualität am Platz sehr negativ. Als Stärken werden die schön gelegene Sportzone und der angrenzende Waldspielplatz bewertet. Hinsichtlich des innerörtlichen Fußwegenetzes, das für die Erreichbarkeit und die Vernetzung der Freiräume im Ort sehr wichtig ist, ist Barbian gut aufgestellt. Es gibt ein gutes Angebot an Wegen in Siedlungsnähe mit guter Anbindung im Ort. In der Analyse wurde weiters die Durchgrünung oder der Baumbestand innerhalb des Siedlungsbereichs bewertet. Besonders das Unterdorf in Barbian ist gut durchgrünt. Dazu tragen zum einen die

landwirtschaftlichen Flächen bei, die sich teilweise durch das Ortsgebiet ziehen, oder die zahlreichen, meist hochgewachsenen Bäume um und an den Hofstellen. Das Oberdorf und die Wohnzonen der jüngeren Baugeschichte sind dichter bebaut, weshalb in diesen Bereichen eine schwächere Durchgrünung festgestellt wird. Die engen Straßenräume, die hohen Mauern mit zahlreichen Garagenzufahrten, sowie die häufig unterbauten Flächen der Privatgärten wirken sich negativ auf das Baumwachstum aus und bieten keine optimalen Baumstandorte. Wertvolles Grün, auch in ökologischer Hinsicht, stellen die Waldbereiche in unmittelbarer Siedlungsnähe dar, wie das Grün entlang des Dreikirchenbachs (Gertraudbach) oder der oberhalb der Ortschaft gelegene Waldbereich.

Freiräume in Kollmann:

In Kollmann gibt es einen guten Mix aus verschiedenen Grünräumen und Plätzen. Gemessen an der Einwohnerzahl ist das flächenmäßige Angebot im Ort ausreichend. Der Siedlungsbereich ist zum größten Teil mit Freiräumen versorgt, die innerhalb von fünf Minuten erreichbar sind. Hinsichtlich der Fußwege im Ort ist Kollmann gut aufgestellt. Es gibt auch ein gutes Angebot an Wegen in Siedlungsnähe mit guter Anbindung im Ort. Eine große Stärke ist der gut durchgrünte Siedlungsbereich sowie die ökologisch und für das Ortsbild wertvollen Grünzüge entlang des Ganderbaches und entlang des Eisacks und des Radwegs.

Freiraumbestand und -bedarf:

Insgesamt ist das Angebot an Freiräumen in der Gemeinde Barbian im Verhältnis zur

Einwohnerzahl nicht ausreichend, wobei sich dies besonders auf die Ortschaft Barbian niederschlägt. Gemäß Mindeststandards für die Grünraumausstattung liegt der Planungs-Richtwert für den Bedarf bei 7,5 Quadratmeter Grünraum pro Einwohner. Für die Gemeinde Barbian errechnet sich ein Bedarf von etwa 18.000 Quadratmeter, als Grünraumbestand wurden etwa 11.000 Quadratmeter ermittelt.

Mobilitätsanalyse

Heinz Perathoner stellte die Analyse im Fachbereich Mobilität vor. Er berichtete über das Mobilitätsangebot, die Mobilitätsnachfrage und analysierte die Verkehrssicherheit im Gemeindegebiet von Barbian. Laut AS-TAT gibt es auf der SS12 im Eisacktal zwei fixe Zählstellen im Gemeindegebiet Barbian und Feldthurns. Dabei kann man festhalten, dass der durchschnittliche tägliche Verkehr (DTV) auf der SS12 in Barbian bei einem Wert von etwa 9.000 Kraftfahrzeugen, gemessen in beiden Richtungen, beträgt und in den letzten Jahren konstant geblieben ist. Der Verkehr auf der Autobahn A22 ist hingegen deutlich höher und weist im Sommer einen DTV von etwa 55.000 Kraftfahrzeugen und im Winter 30.000 Kraftfahrzeugen auf. Dieser Verkehr ist für die gesamte Bevölkerung in Barbian deutlich spürbar. Bei der Analyse des Mobilitätsangebotes und Nachfrage ergaben sich folgende Feststellungen:

Motorisierte Mobilitätsformen – Individualverkehr:

Der Individualverkehr in Barbian ist vor allem im Dorf eine Belastung und spürbar



Wir sind eine moderne und zukunftsorientierte Genossenschaftsbank. Das Tätigkeitsgebiet umfasst die Gemeinden Lajen, Barbian, Villanders und Klausen.

Gefällt es dir in einem jungen motivierten Team mitzuarbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig!
Wir suchen zur Verstärkung

Mitarbeiter/in für den Marktbereich

Wir bieten eine verantwortungsvolle Stelle mit entsprechender Entlohnung und attraktiven Sozial- und Zusatzleistungen, sehr gute Karrierechancen, umfassende Aus- und Weiterbildung, 4 1/2 Tage-Woche u.v.m.

Jetzt bewerben unter:
Raiffeisenkasse Untereisacktal
Direktion
E: karl.schrott@raiffeisen.it
T: 0471/1948205



Foto: Wolfgang Gafrieller

Das Angebot an Wanderwegen und kulturhistorischen Wegen in Barbian wurde als gut bewertet

auf der einzigen Hauptachse nach Barbian sowie im Talboden (Kollmann und Gewerbezone). In Barbian sprechen wir hauptsächlich von Quell- und Zielverkehr, während auf der SS12 im Talboden der Hauptanteil Durchzugsverkehr ist.

Öffentlicher Personennahverkehr:

Dieser erfolgt durch Linienbusse (Linie 346 Barbian – Waidbruck-Klausen) und weist einen unregelmäßigen Stundentakt auf. Hauptziel ist der Bahnhof Waidbruck als Mobilitätszentrum, der derzeit nicht optimal angebunden ist und eine Verbindung zu anderen Linien erschwert.

Fußgängermobilität:

Die Wanderwege und Gehwege sind in Barbian sehr gut ausgebaut und werden genutzt.

Radmobilität:

Der übergemeindliche Radweg befindet sich im Talboden und verläuft teilweise auf der ehemaligen Bahntrasse oder parallel zur SS12. Eine Radverbindung zu den Fraktionen und dem Dorf Barbian ist nicht vorhanden.

Elektromobilität:

In Barbian ist das Netz an Ladestationen derzeit nicht vorhanden.

Ruhender Verkehr und Parkplätze:

In Barbian gibt es 16 öffentliche Parkplätze mit einem Platzangebot von etwa 315 Stellplätzen. Das Angebot scheint ausreichend zu sein, wobei die Organisation der Parkplätze vor allem im Dorf noch optimiert werden muss.

Verkehrssicherheitsanalyse:

Konfliktpunkte Radweg – Kraftfahrzeuge im Bereich der Straßenquerungen auf der SS12: Es gibt keine Unterführungen oder eigene Ausfahrten vom Radweg. Die Kreuzung auf der SS12 Richtung Gröden wird als Gefahrenstelle aufgezeigt. Im Dorfzentrum werden aufgrund des Durchzugsverkehrs einige Gefahrenstellen erkannt.

Partizipationsprozess – Ergebnisse

Mathias Brugger präsentierte die interessanten Ergebnisse des Partizipationsprozesses sowie die Ergebnisse der Bürgerbefragung zum Gemeindeentwicklungsprogramm. Dabei ging er auf die wichtigsten Megatrends und Emotionsbefragungen in den Themenbereichen Mobilität, Individualisierung, Neo-Ökologie und Gesundheit ein. Der Partizipationsprozess umfasste mehrere Schritte und viele Bürgerinnen und Bürger haben sich eingebracht. Es fanden Megatrend-Workshops im März 2023 statt, mit 31 Teilnehmenden, eine Emotionsbefragung im April 2023 mit 25 Teilnehmenden sowie eine Bürgerbefragung im Juni 2023 mit 256 Teilnehmenden. Letzteres entspricht jedem dritten Haushalt. Die Ergebnisdokumente der jeweiligen Veranstaltungen liegen der Gemeinde und den Technikern vor.

Megatrends:

Die wichtigsten Megatrends für die Gemeinde waren die Themen Mobilität, Individualisierung, Neo-Ökologie und Gesundheit. Für jeden der genannten Megatrends wurde eine SWOT-Analyse ausgearbeitet. Daraus lassen sich folgende wichtige Themen für die Gemeinde ableiten:

- **Mobilität mit den Schwerpunkten:** Verbesserung der öffentlichen Mobilität (Waidbruck), Steigerung der Verkehrssicherheit, Förderung innovativer Konzepte und Elektromobilität

- **Individualisierung mit den Schwerpunkten:** Weitere Förderung des starken Zusammenhalts, Entbürokratisierung Vereinsleben, Schaffung von weiteren Treffpunkten
- **Nachhaltigkeit/Neo-Ökologie mit den Schwerpunkten:** Nutzung erneuerbarer Energien, Vermeidung langer Lieferketten, Förderung eines nachhaltigen Tourismus
- **Gesundheit mit den Schwerpunkten:** Aktivitäten für Jung und Alt organisieren, Pflegeangebote für Senioren fördern, Naherholungsgebiet stärken

Emotionsbefragung:

In der Emotionsbefragung wurden die verschiedenen Emotionspaare Hoffnung-Angst, Freude-Leid, Mitgefühl-Schadenfreude und Stolz-Scham in Zusammenhang mit der Gemeinde abgefragt. In einem wissenschaftlichen Prozess wurden die Emotionen ausgewertet und davon wurde folgender Bürgerkonsens abgeleitet: „Wir sehen die Zukunft von Barbian im Zusammenwirken von nachhaltiger Ressourcennutzung, erneuerbaren Energien, Lebensqualität für alle Generationen und sozialem Zusammenhalt. Diese Zukunft will man führend mitgestalten, indem wir auf die Kombination aus wunderschöner Natur, nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung, innovativen Mobilitätskonzepten und einem starken Gemeinschaftsgefühl setzen, das Generationen und Kulturen verbindet. Unsere besondere Fähigkeit liegt darin, dass wir Offenheit und Sympathie der Bürger, die gute Gemeinschaft, die Zugänglichkeit zu Naturschönheiten und die vielfältigen Freizeitangebote zu nutzen, um ein attraktives Lebensumfeld für alle zu schaffen. Dabei vertraut man auf die Lust, gemeinsam an der Umsetzung von Projekten und Zielen zu arbeiten. Die Bürger werden damit begeistert, indem Vereinsvertreter und lokale Betriebe unterstützt werden, bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird, angemessene Infrastruktur bereitgestellt wird, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Touristen und Einheimischen gewährleistet wird, das Miteinander gefördert wird, aktiver Umweltschutz betrieben wird und auf Sicherheit im Dorf gesetzt wird.“ Zusammengefasst mündet der Bürgerkonsens in den Satz: „Barbian – Zukunft gestalten, Natur bewahren, Gemeinschaft leben.“

Bürgerbefragung:

Dieser Konsens und verschiedene Fragen der Techniker wurden dann in einer Bürgerbefragung abgefragt. Dazu wurden 1.468 Fragebögen an alle Bürgerinnen und Bürger von Barbian über 14 Jahren verschickt. Es konnte eine Rücklaufquote von 17 Prozent erreicht werden. Die Strukturdaten zeigen ein ausgewogenes Verhältnis der Bevölkerung, die an der Befragung teilgenommen hat. Besonders hervorzuheben ist das hohe Maß an Zusammenhalt und Gemeinschaft, das die Gemeinde erreicht hat. Herausforderungen sieht man in der Verkehrssituation, für die auch der Tourismus verantwortlich gemacht wird. In zahlreichen Rückmeldungen wurden die Gefahrenstellen in der Gemeinde beschrieben. Hohen Noten bei der Wohnqualität steht ein tiefer Wert beim leistbaren Wohnraum gegenüber. Grundsätzlich wünscht sich eher die jüngere Bevölkerung ein Bevölkerungswachstum. 59 Prozent der Bürgerinnen und Bürger bevorzugen kein weiteres Wachstum in der Gemeinde. 18 Prozent der Bevölkerung möchten in Barbian eine Wohnung kaufen, bauen oder

mieten. Der Großteil der Bürgerinnen und Bürger lebt gerne in Barbian und möchte auch in Zukunft in der Gemeinde wohnen bleiben. Die Befragten haben vor allem der Alm Höchstnoten gegeben. Einen tiefen Wert hat das Dorfzentrum und der Dorfplatz erhalten. Alles in allem wurde sehr differenziert bewertet. Man stellt aber fest, dass hohe Werte bei der Kinderbetreuung vor allem auch durch die betroffene Zielgruppe im Alter von 26 bis 45 Jahren erreicht wurden. Bei den Infrastrukturen schneiden Apotheke, Glasfasernetz und Bibliothek besonders gut ab. Der Recyclinghof ist ein kritischer Punkt. Dieser wird am tiefsten von den Infrastrukturen bewertet. Im Bereich der Mobilität sieht man deutlich, dass die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger auf das Auto zurückgreift. 77 Prozent finden das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ausreichend. Der Wert schlägt bei den Jugendlichen nach unten aus. Die verschiedenen Wirtschaftssektoren werden durchgängig gut bewertet. Die Bevölkerung wünscht sich außerdem Anreize für die Ansiedlung vor allem im Handel und

bei den Dienstleistungen. Aber auch im Handwerk und mit 49 Prozent auch in der Gastronomie. Die erarbeitete Tourismussensitivitätsampel zeigt, dass in der Bevölkerung der Tourismus in einigen Bereichen (Verkehr und Lebenshaltungskosten) zwar kritisch gesehen wird. Es werden aber auch die Vorzüge des Tourismus für die Bevölkerung und allgemein für die Wirtschaft erkannt. So gibt es in der Ampel keinen Wert, der rot markiert ist – zwei grüne Ampeln und sechs gelbe Ampeln. Die Gemeindeverwaltung wird von den Bürgerinnen und Bürgern gut bewertet. Informationen und die Freundlichkeit der Mitarbeiter stehen an erster Stelle. Auch die Gesamtzufriedenheit mit der Gemeindeverwaltung ist gut bewertet. Zusammenfassend sieht man, dass die Werte bei den Themen Mobilität und Orts- und Raumplanung am tiefsten sind. Mit diesen Bereichen wird sich die Gemeinde vertieft befassen. Im Rahmen der Workshops und der Befragung sind 45 Projekte formuliert worden, die der Gemeindeausschuss derzeit auf ihre Machbarkeit hin bewertet. Die Analysen und Fachauswertungen können



50 Jahre Tischlerei Prader

Am 11. November 2023
feierte die Tischlerei Prader
ihr 50-jähriges Bestehen

Die Tischlerei wurde 1973 von Konrad Prader im Dorfzentrum von Barbian gegründet – von Beginn an dabei war Engelbert Psailer († 09.08.2008). Im Jahr 2003 erfolgte der Umzug von Pallwitt in die Handwerkerzone bei Waidbruck. 2005 verstärkten die Söhne Hannes und Kurt das Familienunternehmen. 2017 übernahmen sie den Betrieb und leiten



PR-Anzeige

heute die Tischlerei mit 14 Mitarbeitern.

Bei der Jubiläumsfeier am 11. November führte Elisabeth Prader durch die Firmengeschichte und betonte die Bedeutung der Lehrlingsausbildung. Vizebürgermeister Josef Gafriller und Ivh-Präsident Martin Haller überbrachten Glückwünsche. Der offizielle Teil endete

mit den Segensworten von Wortgottesdienstleiterin Anna Rabanser. Der Tag klang aus mit lokalen Gerichten und guter Stimmung.

Die Familie Prader bedankt sich auf diesem Weg bei allen Mitarbeitern, Kunden und Freunden für die langjährige, gute Zusammenarbeit.

auf der Homepage der Gemeinde Barbian unter: „Themen - Gemeindeentwicklungsprogramm – Dokumente“ auch im Detail eingesehen werden.

Diskussion und Abschluss

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger verfolgten gespannt die Ausführungen der Experten. Am Ende der Präsentation übernahm Bürgermeister Erich Mur das Wort und berichtete zusammenfassend über die wesentlichen Merkmale des Gemeindeentwicklungsprogrammes. Er bedanke sich bei den geladenen Fachreferenten für die aus-

drucksstarke und fachkundige Präsentation. Im Anschluss übergab der Bürgermeister den Bürgerinnen und Bürgern das Wort für Fragestellungen und Diskussion.

Wortmeldungen, Fragen, Wünsche und Vorschläge aus dem Publikum

Einige Bürgerinnen und Bürger äußerten ihre Bedenken betreffend einer Seilbahnverbindung von Waidbruck zum Oberen Horn und dass es durch dieses Vorhaben möglicherweise zu einem übermäßigen touristischen Ansturm auf der Alm kommen könnte und die Mobilität in den Fraktionen sowie den Außengebieten von Barbian beeinträchtigt werde. Bürgermeister Erich Mur entkräftete die Bedenken und erklärte, dass dieses Vorhaben weitgehend als Idee und Vision gesehen werden sollte und als ein alternatives Verkehrskonzept im Gemeindeentwicklungsplan aufgezeigt wird. Ein Bürger beschwerte sich über die ungünstige Busverbindung um 9 Uhr vormittags nach Waidbruck, da die Umstiegszeit in Waidbruck für die Weiterfahrt Richtung Brixen viel zu knapp bemessen ist und somit eine Anbindung kaum möglich sei. Bürgermeister Erich Mur erklärte einerseits, dass es in der Mobilität nicht um das Einzel-, sondern um das Allgemeininteresse gehe und andererseits, dass die Gemeinde Barbian in der Mobilität sehr gut aufgestellt sei. In einer regen Diskussion erklärte Referent Hansfried Puntajer, dass die Gemeinde Barbian in der Mobilität mit den derzeit 18 Busverbindungen sehr gut erreichbar sei. Er bestätigte aber auch, dass drei Busverbindungen, und zwar jene um 9 Uhr, um 11 Uhr und um 15 Uhr mit einer sehr knappen Umsteigezeit in Waidbruck bemessen seien. Für diese „ungünstigen“ Busverbindungen wurde aber bereits erfolgreich beim Amt für Mobilität interveniert, so dass ab dem 10. Dezember 2023 für die genannten drei Busverbindungen eine zusätzliche Umstiegszeit von 2 Minuten erreicht werden konnte. In weiteren Ausführungen erklärte der Referent Hansfried Puntajer, dass laut Vorhaben der Landesregierung mit dem Mobilitätsplan bis zum Jahr 2035 fortschreitende Änderungen in der Mobilität geplant seien. Der öffentliche Nahverkehr in Südtirol werde stark ausgebaut, und zwar der Zugverkehr

um 250 Prozent und der Busverkehr um 20 Prozent. Somit könne der Autoverkehr um ein Viertel verringert werden. Sofern diese Vorhaben von der Landesregierung auch umgesetzt werden, wird die Erreichbarkeit verbessert und es sind möglicherweise örtliche Busverbindungen in einem Halbstundentakt denkbar. Zu den Auswertungen der Bürgerbefragungen stellte eine Bürgerin fest, dass von Seiten der Handwerker und Selbständigen im Bereich Mobilität eine sehr hohe Zufriedenheit angegeben wurde und dabei die Vermutung nahe liege, dass dieser Berufssektor die öffentlichen Verkehrsmittel eher wenig nutze. Trendmanager Mathias Brugger erklärte, dass manche



Foto: Wolfgang Gafriller

Für die Gemeinde Barbian wurde für die nächsten 15 Jahre ein Zuwachs von 134 Einwohnern und 109 Haushalten errechnet

Fragestellungen an Bürgerinnen und Bürger auch missverstanden werden und somit einzelne Kennzahlen auch die Ausdrucksform verzerren könnten. Trotzdem drückt jede Kennzahl eine bestimmte Zufrieden- oder Unzufriedenheit aus. Eine Bürgerin fragte, ob beim Gemeindeentwicklungsprogramm das unzureichend gemessene Grünraumangebot mit einer fünfminütigen Erreichbarkeit in der Bewertung negative Auswirkungen habe. Veronika Reiner erklärte, dass dies nicht als ausschlagendes Bewertungskriterium im Gemeindeentwicklungsprogramm vorgesehen ist. Ein Bürger merkte an, dass die Almstraße ab Huber Kreuz in verschiedene Richtungen aufgrund der Staubentwicklung und Holprigkeit einer Asphaltierung unterzogen werden sollte. Bürgermeister Erich Mur antwortete, dass man genau an diesem Beispiel sehe, dass es hierzu gegensätzliche Meinungen gebe. Nach regem Meinungs-austausch und Diskussion bedankte sich Bürgermeister Erich Mur bei allen Anwesenden. ■

Edith Schaller-Moser

Wir gratulieren ...

Zum 80. Geburtstag:

Franz Braun, Kollmann
Oswald Valentin Rabensteiner, Barbian
Barbara Thaler, Barbian

Zum 85. Geburtstag:

Anna Elzenbaumer, Barbian
Teresa Messner, Barbian
Josef Psenner, Barbian
Adolf Schrott, Kollmann
Theresia Zippl, Barbian

Zum 90. Geburtstag:

Stefan Lageder, Barbian
Katharina Psenner, Barbian



„Barbian setzt auf nachhaltige Energie“

Herr Gafriller, wie ist die Idee entstanden, Kleinkraftwerke an der Trinkwasserleitung in Barbian zu errichten?

Josef Gafriller: Die Idee zu diesem Projekt entstand im Jahr 2016, als die Planungen für die Erneuerung der Trinkwasserhauptleitung von der Barbianer Alm zum Hauptreservoir begannen. Der Gemeinderat sprach sich schon damals einstimmig für das Vorhaben aus. Voraussetzung dafür war, dass im Zuge der Erneuerung die Druckleitungen so ausgelegt werden, dass in einem zweiten Moment die Errichtung von Kleinkraftwerken möglich ist. In einigen Südtiroler Gemeinden – wie in Dorf Tirol oder in Ritten – gibt es bereits solche Kleinkraftwerke. Und auch in Barbian soll künftig der Höhenunterschied von etwa 900 Metern zur Stromerzeugung genutzt werden. Für Kleinstkraftwerke mit einer Jahresproduktion bis zu 250.000 Kilowattstunden wird derzeit ein „garantierter Mindestpreis“ von 16,97 Eurocent pro Kilowattstunde ausbezahlt.

Wie funktionieren die Kleinkraftwerke auf der Trinkwasserleitung?

Das Trinkwassernetz der Gemeinde Barbian wird aus acht Quellen gespeist, die alle auf der Barbianer Alm verteilt sind. Die westlichen Quellen werden bei der Quellstube Lukas Brand (Kote 1.535 Meter), die nordöstlichen bei der Niggler Alm (Kote 1.745 Meter) zusammengeführt. Das Trinkwasser wird durch die neu verlegten Gussrohre zur Trinkwasseraufbereitungsanlage (Kote 1.135 Meter) geleitet. Momentan wird der Leitungsdruck von 56 bar durch zwei spezielle Ringkolbenventile mit Schwimmerregelung auf nahezu null bar reduziert und das Trinkwasser durch die bestehende Entsäuerungs- und Entkeimungsanlage (Bestrahlung mit UV) geführt. Für die Installation der ersten Pelton-Turbine wird ein kleiner Maschinenraum über der heutigen Trinkwasseraufbereitungsanlage errichtet. Das Trinkwasser wird dann mit vollem Leitungsdruck auf die Turbinenschaukeln aus

Edelstahl geleitet. Diese rotieren daraufhin und treiben einen Asynchrongenerator an. Das Trinkwasser fällt vom Schaukelrad in ein darunter liegendes Sammelbecken und fließt dann im freien Gefälle zur angrenzenden Trinkwasseraufbereitungsanlage. Eine zweite Anlage wird oberhalb des Hauptreservoirs installiert. Hier steht ein Höhenunterschied von 215 Metern zur Verfügung. Das Trinkwasser wird nach dem Durchlauf durch die Pelton-Turbinenanlage wiederum im Hochbehälter gesammelt und dem Trinkwassernetz zugeführt. Die Trinkwasserversorgung beider Anlagen wird über eine sogenannte Unterwasserregelung gesteuert. Eine Niveausonde überwacht den Füllstand in den beiden Unterwasser-Speicherbecken und ein kleiner Elektromotor regelt die Turbinen-Düsennadel. Bei Ausfall der elektrischen Anlagenteile greift automatisch die vorhandene hydraulische Schwimmersteuerung. Die Trinkwasserversorgung ist somit jederzeit gewährleistet. Durch das bereits vorhandene Fernüberwachungssystem kann der Wasserwart jederzeit die Betriebsdaten der Anlagen einsehen und erhält Fehlermeldungen auf sein Smartphone.

Wie trägt das Projekt zur Nachhaltigkeit bei?

Die geplanten Anlagen werden voraussichtlich zwischen 300.000 und 350.000 Kilowattstunden elektrische Energie pro Jahr erzeugen. Dies entspricht in etwa dem Strombedarf der öffentlichen Gebäude in der Gemeinde Barbian oder dem Stromverbrauch von etwa 75 bis 80 Familien-



Beispiel eines Kleinkraftwerkes



Foto: Alex Filz

Josef Gafriller
Vizebürgermeister

haushalten. Die Energieerzeugung erfolgt ausschließlich mit Trinkwasser, das ohnehin für den Trinkwasserbedarf benötigt wird. Daher sind keine zusätzlichen Ableitungen oder Druckleitungen erforderlich, lediglich die beiden kleinen Maschinenräume müssen erbaut werden. Die Trinkwasseraufbereitungsanlage und das Hauptreservoir sind bereits an das öffentliche Stromnetz der Edyna und an das Glasfasernetz der Infranet AG angeschlossen.

Wie lange dauert das Genehmigungsverfahren für Projekte dieser Art?

Die Ausarbeitung und Genehmigung des Konzessionsansuchens für das Projekt dürften ein bis zwei Jahre dauern. Da dies nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeindeverwaltung fällt, möchten wir als Gemeinde an die Landesregierung appellieren, das Genehmigungsverfahren für solche nachhaltigen Projekte zu beschleunigen, um die Errichtung der Kleinkraftwerke so schnell wie möglich realisieren zu können. Die Hoffnung besteht darin, dass solche nachhaltigen Projekte vermehrt umgesetzt werden, wo die Voraussetzungen im Trinkwassernetz gegeben sind. ■

„Fortschritte und Herausforderungen“



Foto: Wolfgang Gaßner

Johann (Hansfried) Puntajer
Referent für Verkehr und Mobilität

Herr Puntajer, im Gemeindegebiet Barbian wurden verschiedene Verbesserungsmaßnahmen im Verkehrsbereich umgesetzt. Können Sie uns einen Überblick geben?

Johann Puntajer: Die Themenbereiche Verkehr stehen nicht nur im allgemeinen Fokus und Interesse der Bevölkerung, sondern sind auch für uns im Gemeindeausschuss ein ständiger Begleiter bei Verbesserungsmaßnahmen. Dabei steht das Bemühen im Vordergrund, die Anliegen der Bevölkerung ernst zu nehmen und nach Möglichkeit auch zeitnahe Lösungen unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen umzusetzen. Im Jahr 2023 konnten einige Vorhaben und Maßnahmen vorangetrieben und umgesetzt werden. Bestehende Bodenmarkierungen wurden aufgefrischt, neue Markierungen durchgeführt und Straßenbeschilderungen ergänzt und erneuert. Aufgrund von Hinweisen bei Bürgerversammlungen und Anregungen aus der Bevölkerung wurden in den Wohnbaugebieten in Kollmann im Bereich der Saubacherstraße Schilder für Gefahrenstellen und Geschwindigkeitsbegrenzungen ins-

talliert sowie ein Zebrastreifen angebracht. An der Engstelle beim „Ganatscher“ und an der Kreuzung beim „Kircher Sepp“ wurden Spiegel montiert. Bei einigen Zufahrten im Ortszentrum von Barbian wurden aus Sicherheitsgründen bestehende Parkplatzmarkierungen verändert, um eine bessere Übersicht bei der Ausfahrt für alle Verkehrsteilnehmenden zu ermöglichen. Die elektronische Geschwindigkeitsanzeige im Bereich „Grottner“ wurde an die Kreuzung „Haus an der Luck“ verlegt.

Inwiefern wurde der Dorfplatz sicherer gestaltet?

Im Bereich des Dorfplatzes in Barbian wurden im Zuge der Aufforderung der Landesagentur für Infrastrukturen die Bushaltestelle sowie der Parkplatz für Beeinträchtigte neu eingezeichnet. Damit entspricht nun die Bushaltestelle einerseits den behördlichen Auflagen und Rahmenbedingungen. Andererseits ermöglicht diese Maßnahme den Linienbussen selbst ein besseres Einschwenken in die Haltestelle, sodass die Busse nicht inmitten des Dorfplatzes für zusätzliche Verkehrsbehinderungen sorgen. Zudem wurde durch die Öffnung der Tiefgarage am Ackerweg und im Hinblick auf die Gefahrenstellen bei den Ein- und Ausfahrten zur Tiefgarage eine Geschwindigkeitsreduktion

von 50 Stundenkilometer auf 30 Stundenkilometer im Streckenverlauf Tiefgarage Ackerweg bis Bühler durchgeführt. Damit konnte auch dieser behördlichen Auflage Folge geleistet werden. Alle angeführten Vorhaben und durchgeführten Verbesserungsmaßnahmen im Verkehrsbereich sollten stets als Schutzmaßnahmen für alle Verkehrsteilnehmenden gesehen werden. Mit dem Ansatz, den in Barbian lebenden Menschen die bestmögliche Sicherheit auf unseren Wegen und Straßen zu gewähren, ist es für uns im Gemeindeausschuss wichtig, den unterschiedlichen Erfordernissen im Bereich Verkehr fortwährend entgegenzuwirken.

Wie geht es mit dem Konzept für die zukünftige Dorfgestaltung in Barbian weiter?

Für die Ausarbeitung eines Gesamtkonzepts für die zukünftige Dorfgestaltung in Barbian wurde ein Ingenieurbüro beauftragt. Es hat eine Machbarkeitsstudie erstellt, die in verschiedenen Treffen der Arbeitsgruppe Verkehr sowie mit Anrainern und Interessierten im Dorfbereich vorgestellt und diskutiert wurde. In erster Linie war es uns als Gemeindeausschuss ein großes Anliegen, die Machbarkeitsstudie mit den unterschiedlichen Interessensvertretungen



Im Bereich des Dorfplatzes in Barbian wurden die Bushaltestelle sowie der Parkplatz für Beeinträchtigte neu eingezeichnet

Foto: Hansfried Puntajer

zu diskutieren. Somit konnten die Ansichten und Meinungen der Beteiligten angehört und dokumentiert werden, um diese gegebenenfalls bei einem Umsetzungsprojekt berücksichtigen zu können. Zusammenfassend wurde das erstellte Konzept für die zukünftige Dorfgestaltung in Barbian von allen Interessensvertretungen als positiv betrachtet und in der Fortführung als Auftrag zur Weiterarbeit bestätigt.



Welche weiteren Projekte sind für die Dorfgestaltung vorgesehen?

Die Umsetzung der Projekte wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen und muss realistisch betrachtet werden. Priorität und Vorrang haben in der Umsetzung und in der Finanzgebarung nach wie vor die Vorhaben und Projekte, die der Gemeinderat im Arbeitsdokument für den Zeitraum 2020 bis 2025 festgelegt hat. In Vorausschau auf die Folgejahre war es uns sehr wichtig, den ersten und zeitintensiven Schritt der Projektplanung und Machbarkeitsstudie anzugehen und diese mit den unterschied-

In Barbian wurden aus Sicherheitsgründen bestehende Parkplatzmarkierungen verändert und Spiegel montiert, um eine bessere Übersicht zu ermöglichen

lichen Interessensvertretungen zu diskutieren und abzuklären. Dadurch haben wir vorerst unsere primäre Zielsetzung erreicht und die Voraussetzungen geschaffen, um gegebenenfalls auch eine finanzielle Projektförderung zu erlangen. In weiterer Folge und sofern sich eine Beitragsquelle für unser spezifisches Vorhaben ergibt, sind wir gerüstet und können ein Ausführungsprojekt in Auftrag geben, das in der Absprache und Zustimmung durch den

Gemeinderat auch die Berechtigung schafft, auf entsprechende Finanzierungsquellen zuzugreifen. Abschließend möchte ich mich beim Bürgermeister Erich Mur und bei meinen Ausschusskolleginnen und -kollegen für das Mittragen aller Entscheidungen bedanken. Nur durch unser „gemeinsames Wirken und Zusammenstehen“ können wir auch die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Barbian in den Verkehrsanforderungen erfüllen. ■

Geburten



Mira Baumgartner, 15.10.2023, Kollmann
Tobi Gasser, 01.11.2023, Barbian
Raffael Hofer, 08.11.2023, Barbian
Raul Ribeiro Teixeira, 10.11.2023, Barbian
Lio Moser, 05.12.2023, Barbian
Simone Gabriel Roman, 20.12.2023, Kollmann
Mia Trocker, 30.12.2023, Barbian

Todesfälle



Josef Rabanser (*1942), 01.12.2023, Barbian

Trauungen



Armin Holznecht und Marina Oberhammer, 23.09.2023
Alexander Plattner und Heidi Hinterwaldner, 13.10.2023

Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse vom 26. September bis 5. Dezember 2023

Schulen, Kindergärten, KITA

- Die Ausgabenverpflichtung für die Führung der Kindertagesstätte wird für 2023 um 21.000 € erhöht.
- Die Bietergemeinschaft STP-GmbH/Ploner Paul GmbH wird ermächtigt, folgende Arbeiten für die Errichtung eines Kindergartens, einer Kindertagesstätte und eines Spielplatzes in Barbian weiterzugeben: Firma Leitner Electro GmbH (Bruneck) 520.000 €, Firma Psenner Markus GmbH (Barbian) 130.000 €.
- Aufgrund der beschränkten Anzahl an Kindern, die zeitgleich im Kindergarten in Kollmann betreut werden können, werden die Kinder der Fraktion Saubach dem Kindergarten Barbian zugeordnet.

Straßen, Wege und Plätze

- Der Betrag von 26.000 € wird für die ordentliche Instandhaltung 2023 der Gemeindestraßen Saubach und Barbian-Zargenbach zugunsten der Autonomen Provinz Bozen verpflichtet.
- Auftrag an die Firma Rottensteiner GmbH (Ritten): Verleih einer Baustelleneinzäunung für die zweistöckige Tiefgarage in Barbian für vier Monate, 2.200 €.
- Auftrag an die Firma Lift 2000 GmbH: Lieferung und Montage eines Aufzuges für die Tiefgarage, 28.000 €.
- Auftrag an die Firma Tiefbau Hofer GmbH (Barbian): Durchführung von Baggararbeiten für die Straßenverbreiterung einer Engstelle auf der Barbianer Alm, 1.900 €.
- Der vom Bauleiter Ingenieur Oswald Holzner vorgelegte Endstand betreffend die Arbeiten des Parkverwaltungssystems zur Errichtung einer zweistöckigen Tiefgarage in Barbian wird in Höhe von 65.000 € mit einer Einsparung von 1.400 € genehmigt.
- Auftrag an Oswald Gafriller und Johann Prader (Barbian): Selbstständige Schneeräumung der Gehsteige in Barbian im Winter 2023/2024 für je geschätzte 30 Stunden mit einer Stundenvergütung von brutto 20 € + 8,5 % IRAP und einem Gesamtbetrag von 600 € + 8,5 % IRAP.
- Auftrag an die Firma Tiefbau Hofer GmbH (Barbian): Behebung der Schäden entlang der Straße Barbian-Villanders, 8.100 €.
- Auftrag an die Firma Varesco GmbH (Neumarkt): Verschiedene Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten auf dem Gemeindegebiet von Barbian, 12.000 €.

Tarife und Gebühren

- Mit Wirkung 1.1.2024 werden die Trinkwasser-Grundgebühren auf 25,49 € für bis zu 1 Zoll Durchmesser der Anschlussleitung, auf 38,24 € für bis zu 1,5 Zoll und auf 44,61 € für bis zu 2 Zoll

festgelegt. Der verbrauchsabhängige Haushaltstarif und der Tarif für Nicht-Haushalte bis zu 200 m³ beträgt 39 Cent, der erhöhte Tarif für Nicht-Haushalte über 200 m³ 51 Cent.

- Die Tarife für die Abfallgebühr für das Jahr 2024 bestehend aus Grundgebühr für Wohnungen, Grundgebühr für Gewerbebetriebe und Entleerungsgebühr mit Mindestentleerungsvolumen für Wohnungen und Gewerbebetriebe, werden mit einem Deckungsgrad von 100 Prozent festgelegt.
- Der Tarif für den Dienst der Ableitung und Klärung der Abwässer für das Jahr 2024 wird folgendermaßen festgelegt:
 - a. Koeffizient „f“ (Kosten des Kanaldienstes): 0,26 € je m³
 - b. Koeffizient „d“ (Kosten für die Abwasserbehandlung): 0,89 € je m³
 - c. Koeffizient „F“: bis 300 m³ 55 – 65 €, 301 bis 1.000 m³ 70 – 80 €, 1.001 bis 3.000 m³ 90 – 110 €, 3001 bis 10.000 m³ 120 – 150 €, über 10.000 m³ 170 – 280 €. Die Anwendung der genannten Tarife ergibt einen Gesamttarif je m³ von 1,15 €.Alle Tarife werden zuzüglich 10 % MwSt. verrechnet.

Urbanistik

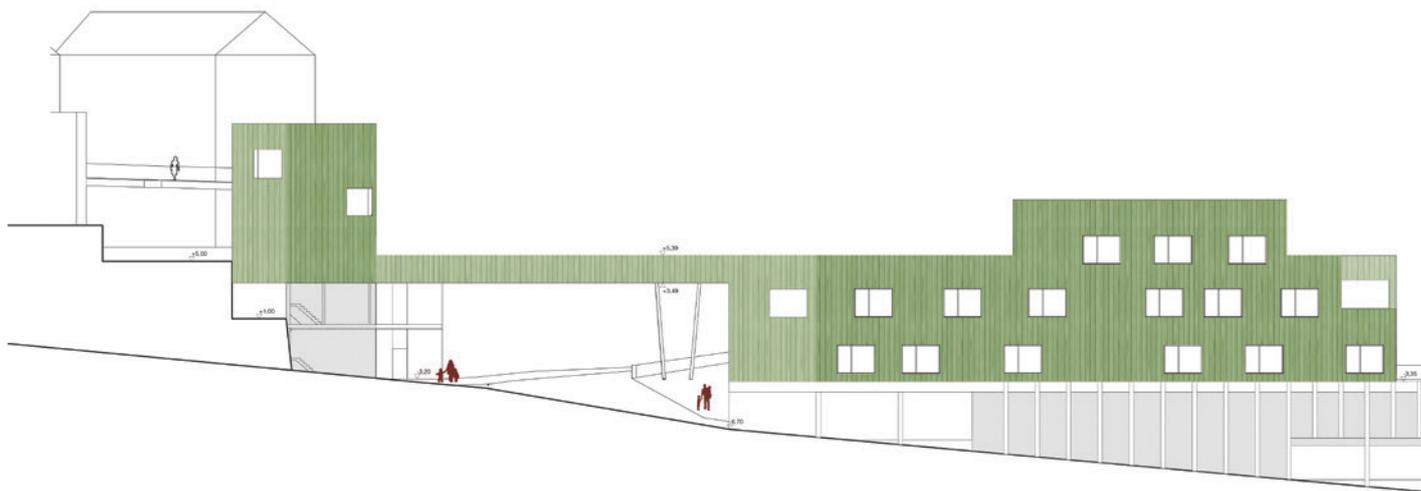
- Die Raumordnungsvereinbarung mit Toni Rabanser zur Ausweisung einer Wohnbauzone auf einer Fläche von 631,29 m² der Gp.en 235/2 und 235/3, Kg. Barbian wird genehmigt. Toni Rabanser zahlt den Betrag von 51.000 € an die Gemeinde, und die neue Baumasse muss konventioniert werden. Rabanser errichtet und finanziert außerdem alle notwendigen primären Erschließungsanlagen innerhalb und außerhalb des neuen Mischgebietes.
- Auftrag an Ingenieur Larcher Thomas (Bozen): Erstellung des Infrastrukturprojektes, der Bauleitung und Abrechnung, der Sicherheitskoordination in Planungs- und Ausführungsphase, sowie mit der Planung und Bauleitung für die Baugrubensicherung in der Erweiterungszone C4 Frommer 2, 10.000 €.

Bibliotheken

- Auftrag an die Firma Elektro RO des Rabensteiner Othmar (Barbian): Austausch der Beleuchtung auf LED-Leuchten in den Bibliotheken von Barbian und Kollmann, 2.300 €.

Öffentlicher Nahverkehr

- Die Gemeinde beteiligt sich mit 1.000 € an den Kosten des Ski-busses Villanders - Barbian - Ritten während der Wintersaison 2023/2024, durchgeführt vom Bus- und Taxidienst Torggler OHG (Barbian).
- Auftrag an Ingenieur Larcher Thomas (Bozen): Bauleitung und Sicherheitskoordination zur Errichtung des Aushubs und der



Baugrubensicherung in der Ausführungsphase für die Realisierung eines Buswendeplatzes, 11.000 €.

Beiträge und Zuweisungen

- Berg- und Höhlenrettung: Ankauf eines Einsatzfahrzeuges Quad, 5.000 €.
- Freiwillige Feuerwehr Barbian: Ankauf von Paradeuniformen, Tagesdienstuniformen, Stiefel und Schutzhosen für die Neuzugänge 2023, 10.000 €.

Öffentliche Gebäude und Einrichtungen

- Auftrag an die Firma Elektro Gafriller GmbH (Barbian): Umbau- und Instandhaltungsarbeiten an der Beleuchtung im Vereinshaus von Barbian, 3.200 €.
- Auftrag an die Firma Zemmer Harald (Barbian): Maler- und Gipsarbeiten im Archiv des Rathauses, 2.300 €.
- Auftrag an das Baubüro Ingenieurgemeinschaft (Bozen): Bauleitung und Abrechnung betreffend die Errichtung eines Tourismusbüros und einer Verbindung mit dem Dorf, 75.000 €.
- Auftrag an die Firma Pfeifer Partners GmbH (Eppan): Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase betreffend die Errichtung eines Tourismusbüros und einer Verbindung mit dem Dorf, 30.000 €.
- Auftrag an die Firma Gantioler Markus (Barbian): Lieferung von verschiedenen Textilwaren für den Jugendraum in Barbian, 800 €.
- Auftrag an die Firma Urthaler Joachim (Barbian): Ausbesserungs- und Malerarbeiten im Jugendraum von Barbian, 950 €.

Tausch/Kauf/Miete öffentlicher Liegenschaften

- Die Gemeinde Barbian verkauft 309 m² der Gp. 2905/1 von Helmut Ploner zum Preis von 2.800 € und erwirbt 282 m² der Gp.en 1798/1, 1798 und 1815 von Ivan Gafriller, Daniela Rabanser und Helmut Ploner zum Preis von 500 €.

Wasser, Müll, Abwasser

- Das aktualisierte Ausführungsprojekt für die Errichtung eines Sammelzentrums für die getrennte Einsammlung von Siedlungsabfällen in der Gemeinde Barbian, ausgearbeitet von Architekt Thomas Psailer aus Villnöß, wird mit einer Gesamtkostenschätzung von 1,2 Millionen Euro genehmigt.
- Auftrag an die Firma Pronorm Consulting GmbH (Bozen): Technisch und rechtlich unterstützende Tätigkeit im Vergabewesen für die Errichtung eines Sammelzentrums für die getrennte Einsammlung von Siedlungsabfällen in der Gemeinde Barbian, 6.100 €.

- Auftrag an die Firma Consage GmbH (Bozen): Periodische und finale Abrechnungsunterlagen des Förderantrages für die Errichtung eines Recyclinghofes, 44.000 €.
- Der Zuschlag für die Arbeiten zur Errichtung eines Recyclinghofes in der Gemeinde Barbian wird an das Bauunternehmen Gebhard Martin KG des Gebhard Martin & Co. erteilt, 530.000 €.
- Die vom Bauleiter Hannes Weiss des Ingenieurbüros Büro Weiss vorgelegte Endabrechnung betreffend die Arbeiten am Trinkwassernetz Barbian wird, ohne Einberechnung der Preissteigerung, mit einem Betrag von 1,7 Millionen Euro genehmigt.
- Auftrag an die Firma Ingena GmbH (Bozen): Abnahme der Arbeiten betreffend die Erneuerung der Hauptleitungen von der Quellstube Kaltwasser bzw. Lukas Brand bis zum Hauptreservoir, 8.000 €.
- Eine Preisanpassung in Höhe von 43.000 € für die Arbeiten zur Erneuerung der Trinkwasser-Hauptleitungen von der Quellstube Kaltwasser bzw. Lukas Brand bis zum Hauptreservoir wird zugunsten der Firma Unterhofer GmbH genehmigt.
- Honoraranpassung zugunsten des Ingenieurs Hannes Weiss: Zweites Varianteprojekt, Anpassung der Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase für das Trinkwassernetz Barbian sowie Ausarbeitung der Unterlagen der Preissteigerungen, 13.700 €.
- Das zweite Varianteprojekt samt der neuen Preise betreffend die Arbeiten am Trinkwassernetz Barbian wird mit einem Betrag von 110.000 € genehmigt.
- Der vorgelegte Saldo von Ingenieur Hannes Weiss (Bozen) betreffend die Bauleitung und Abrechnung sowie Sicherheitskoor-

„Wussten Sie, dass ...“

... der Haushaltsvoranschlag der Gemeinde Barbian für das Jahr 2024 11.330.389,03 Euro beträgt?

Davon sind 5.664.255,81 Euro für die verschiedenen Investitionen (Bau Kindergarten, Kitas, Bau Überführung und Tourismusbüro, Errichtung Recyclinghof, Bau Abwasserstrang, Gemeindeentwicklungskonzept) vorgesehen. Die Projekte rund um den Bau des Kindergartens, die Kitas sowie die Errichtung des Recyclinghofs werden zum Teil mit Geldern aus dem staatlichen Aufbau- und Resilienzplan (PNRR) finanziert.

dination in der Ausführungsphase bezüglich des Trinkwassernetzes Barbian und der Erneuerung der Hauptleitungen von der Quellstube Kaltwasser bzw. Lukas Brand bis zum Hauptreservoir wird genehmigt, 24.000 €.

- Auftrag an Ingenieur Hannes Weiss (Bozen): Erstellung eines Betriebs- und Wartungsplanes für das Trinkwasserleitungsnetz und die Anpassung der Verlängerungsformulare für verschiedene Wasser Konzessionen, 50.000 €.
- Auftrag an die Firma Psenner Markus GmbH (Barbian): Verlegung eines Kanalrohres für die Errichtung einer Schwarzwasserleitung beim Vereinshaus in Barbian, 6.400 €.
- Auftrag an die Firma Tiefbau Hofer GmbH (Barbian): Realisierung einer Schwarzwasserleitung in der Zone Fössing in Barbian, 19.000 €.
- An die Autonome Provinz Bozen wird für die teilweise Deckung der Ausgaben für die Errichtung von Hauptsammlern und Kläranlagen aufgrund der für das Jahr 2022 verrechneten 121.091 m³ Abwasser der Betrag 13.600 Euro liquidiert.
- Auftrag an die Firma Sartori Ambiente GmbH (Arco): Lieferung von Biomüllbehältern mit Kapazität 26,5 Litern für Privathaushalte und 120 Litern für Gastbetriebe, 1.900 €.
- Auftrag an die Firma Gampenbau GmbH (Unsere Liebe Frau im Walde): Sanierung eines Wasserschadens an der Trinkwasserleitung auf der Landesstraße Waidbruck – Barbian, 13.000 €.

Sport, Freizeit, Naherholung

- Auftrag an die Firma Graber STP GmbH (Brixen): Sicherheitstechnische Überprüfung der zehn Spielplätze im Gemeindegebiet für den Zeitraum 2023-2025, 3.000 €.

Feuerwehr und Zivilschutz

- Die vom Bauleiter Oswald Holzner vorgelegte erste Zahlungsbescheinigung und der erste Baufortschritt betreffend die Hangsicherungs- und Stabilisierungsarbeiten beim Gasthof Stern in Kollmann, ausgeführt von der Firma Brunner & Leiter GmbH werden in Höhe von 360.000 € genehmigt.

Übergemeindliches

- Eine Ausgabenverpflichtung zugunsten der Gemeinde Klausen für den Spesenanteil zu Lasten der Gemeinde Barbian wird für den Bau der neuen Turnhalle der Mittelschule Klausen über einen Betrag von 350.000 € aufgenommen.
- An die Bezirksgemeinschaft Eisacktal wird der noch ausstehende Anteil des Spesenbeitrages in Höhe von 22.000 € für die Führung der Kläranlage Unteres Eisacktal im Jahr 2022 genehmigt und ausgezahlt.

Internes

- Auftrag an den Südtiroler Gemeindenverband: Dienstleistung „PDND – Nationale digitale Datenplattform“, 9.800 €.
- Für die Teilnahme an den Sitzungen 2021 und 2022 der Gemeindegemeinschaft Raum und Landschaft wird an Mitglieder die Vergütung in Höhe von 5.500 € liquidiert.

Sonstiges

- Auftrag an das Technische Büro Geometer Otmar & Christian Gasser (Klausen): Erneuerung eines Teilungsplanes zur Eintragung des Musikpavillons und des Fußballplatzes auf der Gp.e 1072/3, Kg. Barbian, 600 €.
- Auftrag an das Technische Büro Geometer Otmar & Christian Gasser (Klausen): Erstellung eines Teilungsplanes zur Bildung der Bauparzellen für den Tennisplatz und das Gebäude auf der Gp. 1072/1, Kg. Barbian und Eintragung dieser neu gebildeten Parzelle in das Gebäudekataster, 1.600 €.

Info

Nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindegemeinschaftsausschusses im angegebenen Zeitraum. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive Mehrwertsteuer und eventueller Sozialversicherungsbeiträge.

Die vollständigen Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar: www.barbian.eu/de/Buergerservice/Aktuelles/Amtstafel



 **RITTEN ARENA**

EISLAUFEN FÜR JUNG UND ALT

SAMSTAG & SONNTAG

14.00 - 16.00/16.30

Änderungen vorbehalten
Aktuelle Infos unter:
www.rittenarena.com

Preise

Erwachsene 4,50 €
Kind U14 3,50 €
Familienkarte (2 Erw., 4 Kind.) 12,00 €
Verleih 3,50 €

Ritten Arena, Zaberbach 15, 39054 Klobenstein
info@arenaritten.it Tel.: +39 0471 356606

Biomüllsammlung für Privathaushalte neu eingeführt

Mit Beginn des Jahres 2024 wurde für die Privathaushalte der Gemeinde Barbian die Biomüllsammlung eingeführt. Jene Personen, die sich bereits bei der Umfrage für die Biomüllsammlung im Frühjahr 2023 gemeldet haben, können im Steueramt der Gemeinde Barbian Biomüllbehälter zu 26,5 Liter zum Preis von fünf Euro abholen. Weitere Haushalte, die Interesse haben die Dienstleistung in Anspruch zu nehmen, können sich beim Steueramt der Gemeinde informieren. Die in Anspruch genommene Biomüllsammlung wird mit einer Jahrespauschale über die Müllgebühren verrechnet.

Privathaushalt (Personen im Haushalt)

1 Person	20 €
2 Personen	30 €
3 Personen	40 €
4 Personen und mehr	50 €



Weiteres wird darauf hingewiesen, dass die Biomüllbehälter an die Sammelstelle des Restmülls gebracht werden können. Von Januar bis Mai erfolgt die Entleerung montags. Ab Anfang Juni bis Ende September erfolgt die Entleerung montags und donnerstags. Ab Oktober erfolgt die Entleerung wieder montags.

Die Behälter müssen am Morgen des Sammeltags an die Sammelstelle gebracht werden.

Was gehört in den Biomüllbehälter?

Lebensmittel- und Speisereste, Gemüse- und Obstabfälle, Knochen, Eierschalen, Teebeutel und Kaffeefilter, Holzasche (Achtung auf Glutnester!), Verdorbene Lebensmittel, Blätter, Pflanzen-, Gras- und Rasenschnitt

Was gehört nicht in den Biomüllbehälter?

Plasticsäcke und Tüten, Öl- und Speisefette, Papier, Glas, Metalle, Kunststoffverpackung, Streu von Haustieren, Alufolie, Zigarettenstummel, Staubsaugerbeutel, Tetra-Pak, Verpackte Lebensmittel, gebrauchte Papiertaschentücher und -servietten

Festtag für Ministranten und Ministrantinnen



Foto: Privat

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres wurden fünf neue Ministranten und Ministrantinnen aufgenommen

Am 10. Dezember 2023 wurde – wie schon in den vergangenen Jahren – zu Beginn des neuen Kirchenjahres der Festtag für Ministranten und Ministrantinnen gehalten. Bei den Messen am Abend, dem Festgottesdienst zum Sonntag, den Prozessionen, sowie Hochzeiten oder Beerdigungen leisten sie einen wertvollen Dienst. Für die Pfarrgemein-

de, manche Gäste und vor allem für Gott sind diese Kinder und Jugendlichen diejenigen, die die Kirche lebendig halten. Daher ist es sehr erfreulich, dass wieder vier Mädchen und ein Junge der Ministrantengruppe der Pfarrei Hl. Jakobus der Ältere beigetreten sind. Dieser Tag bedeutet aber auch Abschied von Ministranten zu nehmen, die diesen

Dienst nicht mehr machen möchten. Doch durch ihre Mithilfe, Erfahrung in der Kirche und mit einem schönen Kreuz aus Bronze als Geschenk wird die Nähe zur Kirche und der Glaube an Gott gut weiterbestehen. Die Pfarrgemeinde bedankt sich hiermit noch einmal bei den ehemaligen Ministranten und Ministrantinnen und besonders bei den Aktiven. Hoffentlich bekommen auch im Jahr 2024 wieder weitere Kinder Lust, Gott und der Pfarrgemeinde zu dienen, sich mit anderen Kindern zu treffen, sich auf große Anlässe vorzubereiten und so manchen Ausflug mitzuerleben. ■

Kurt Prader



Wandertipp

Aussichtsreiche Winterwanderung nach St. Jakob im Grödental



Kirche St. Jakob



Gleicht einer Promenade: der Besinnungsweg



Der alte Hof Peza

Fotos: Rosmarie Rabanser Gafriller

Es handelt sich hierbei um eine Winterwanderung, bei der keine Langeweile aufkommt. Zu Beginn spaziert man gemächlich auf einem Besinnungsweg aufwärts, dreisprachige Texte regen zum Nachdenken an. Der nächste Höhepunkt ist die sagenhafte Kirche St. Jakob, die als älteste des Grödnertals gilt. Sie befindet sich nahe des einstigen Höhenweges Troi Paiàn. Ein Teil dieses Weges war auch schon an dieser Stelle im Jakinger als Wandervorschlag zu finden. Vögel sollen dem Erbauer der Kirche einst diesen einsamen Platz angezeigt haben. Sehr beeindruckend ist entlang des Weges auch die Sicht auf die gegenüberliegenden Dolomitengipfel wie Lang- und Plattkofel oder die Sellagruppe. Aber auch Stevia und die Geislerspitzen präsentieren sich aus einer ungewohnten Perspektive und ziehen unweigerlich alle Blicke auf sich. Eine Weile folgt man auch dem ausgewiesenen Winter- oder Schneeschuhwanderweg „Troi de Freines“. Auf diesem vor gar nicht allzu langer Zeit eröffneten Weg weist auch eine Schautafel auf die Mure bei Insom hin, die

mehr als einmal die Ortschaft St. Christina bedroht hat.

Der Wegverlauf:

Von der Kirche von St. Ulrich ausgehend folgt man anfangs der Straße (Nummer vier)

Richtung St. Jakob. Bald zweigt links Weg Nummer sechs ab, dem man nun folgt. Der Besinnungsweg führt wie eine Promenade bergauf, endet schließlich und man wandert auf einem Waldweg weiter bis zur Kirche St. Jakob. Nach der Kirche teilt sich der Weg, man hält sich links aufwärts auf der 32. Auf einem Waldweg, der eine Straße überquert, gelangt man auf den breiten Winterwanderweg „Troi de Freines“ und erreicht die Abzweigung, die hinunter zum Parkplatz „Cristauta“ führt. Die Wanderung wird auf dem Winterwanderweg fortgesetzt. Schließlich gelangt man die Weggabelung, an der rechts der „Troi de Freines“ (Nummer 43) abzweigt. Wenn man einkehren möchte, geht man geradeaus weiter bis zur Gamsbluthütte (rund 45 Minuten) und kehrt hierher zurück. Ansonsten biegt man direkt auf Weg Nummer 43 („Troi de Freines“) ab und folgt diesem bis zur Talstation des Col-Raiser-Liftes. Von dort kann man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach St. Ulrich zurückkehren. ■

info

- Start:**
Pfarrkirche St. Ulrich/Gröden
- Zielort:**
Talstation der Col-Raiser-Bergbahn
- Höhenunterschied:**
594 Höhenmeter
- Einkehrmöglichkeit:**
erst am Ende der Wanderung (Pramulin Hütte)
- Gehzeit:**
3-3,5 Stunden
- Schwierigkeitsgrad:**
leicht

Rosmarie Rabanser Gafriller

„Südtiroler Landwirtschaft wieder greifbar machen“

Herr Zanon, wie funktioniert Ihr Bewirtschaftungsmodell „Barbianer Hornochs“?

Thomas Zanon: Jährlich werden in Südtirol an die 25.000 männliche Kälber geboren, von denen über 90 Prozent ins Ausland exportiert werden. Ich möchte mit dem Bewirtschaftungsmodell „Barbianer Hornochs“ dieser Problematik entgegensteuern und eine Möglichkeit aufzeigen, wie die Milch- und Fleischproduktion in Südtirol kombiniert werden kann, um Lebendtiertransporte zu vermeiden und die Wertschöpfung in unserer Region zu erhalten. Darüber hinaus steht „Barbianer Hornochs“ für den Erhalt von lokalen Rinderrassen wie Pinzgauer und Pustertaler Sprinzen und für eine möglichst artgerechte und traditionelle Haltung der Tiere in Form von Weidehaltung mit Alpung in den Sommermonaten und Laufstallhaltung und Heufütterung während der Wintermonate. Außerdem findet die Vermarktung ausschließlich in Südtirol statt, wobei neben der Direktvermarktung an Privatkunden auch die Kooperation mit lokalen Gaststätten wie dem Rösslwirt in Barbian entscheidend ist. Mein großes Anliegen hierfür ist, dem Tourismus die lokale Landwirtschaft wieder näherzubringen. Durch maximale Transparenz (beispielsweise durch regelmäßige Veranstaltungen wie den Tag der offenen Stalltür, das Hornochsevent in Barbian oder Fachvorträge) und viel Einsatz bei der Aufklärung setze ich mich seit 2019 mit dem „Barbianer Hornochs“ ein, um die Südtiroler Landwirtschaft und insbesondere die Viehwirtschaft wieder für die Gesellschaft greifbar zu machen.

Wie kamen Sie auf die Idee?

Ich wollte seit meiner Kindheit den Lukas-Hof weiterbewirtschaften. Allerdings war mir auch bewusst, dass der Hof aufgrund seiner Größe nur im Nebenerwerb geführt werden kann. Folglich musste ich nach Alternativen suchen, die es mir erlauben, den Hof neben meinem Vollzeitjob weiterführen zu können. Die Rindermast ist



Thomas Zanon bewirtschaftet den Lukas-Hof in Barbian und wurde kürzlich zum „Innovativsten Jungbauern Südtirols“ gekürt



Mit dem Bewirtschaftungsmodell „Barbianer Hornochs“ zeigt der Jungbauer eine Möglichkeit auf, wie die Milch- und Fleischproduktion in Südtirol kombiniert werden können, um Lebendtiertransporte zu vermeiden und die Wertschöpfung in der Region zu halten

Foto: Peter von Felbert

hierbei ein flexibleres Produktionssystem im Vergleich zur Milchwirtschaft. Darüber hinaus wurde mir im Laufe meines Studiums der Agrar- und Nutztierwissenschaften die Bedeutung einer grundfutterbasierten und standortorientierten Produktion im Berggebiet bewusst. Somit können möglichst alle Kreisläufe (Nährstoffe, Tiere, Futtermittel) am Betrieb geschlossen werden, um folglich eine nachhaltige und moralisch vertretbare Form der Landwirtschaft betreiben zu können. Dank der genialsten Nutztiere auf Erden, den Wiederkäuern, können wir Gras in Lebensmittel verwandeln und dabei Landschaftspflege betreiben, ohne eine Nahrungskonkurrenz zum Menschen zu schaffen. Zusätzlich wollte ich eine Lösung aufzeigen, wie das ethische Dilemma der Stierkälber gelöst werden kann, indem wir diese nicht auf lange Tiertransporte schicken, sondern lokal nutzen, um Rindfleisch zu erzeugen und somit die Südtiroler Landwirtschaft weiter differenzieren können. Folglich habe ich mir in dieser Zeit intensiv Gedanken gemacht, wie ich den Lukas-Hof dahingehend ausrichten kann, um das Konzept des „Barbianer Hornochs“ in die Praxis umzusetzen.

Sie konnten kürzlich den Titel „Innovativster Jungbauer Südtirols“ entgegennehmen. Was bedeutet Ihnen diese Auszeichnung?

Dieser Titel bedeutet mir sehr viel, da er mir zeigt, dass meine Entscheidungen in der Vergangenheit richtig waren und sich der Mut und der Einsatz bis heute gelohnt haben, das Konzept des „Barbianer Hornochs“ zu entwickeln und konkret in die Praxis umzusetzen. Zudem möchte ich mit diesem Titel zeigen, dass die kleinstrukturierten Viehbetriebe in Südtirol eine Zukunft haben können und dass wir junge, motivierte und innovative Bäuerinnen und Bauern benötigen, um die Traditionen der Berglandwirtschaft weiterführen zu können. ■

Edith Schaller-Moser

Foto: Farmfluencer South Tyrol

Vögel und Veilchen im Vereinshaus Barbian

Fotografie ist ein Hobby von Georg Rabanser, das er mit viel Leidenschaft ausübt. Kürzlich waren seine Bilder im Barbianer Vereinshaus zu sehen.



Fotos: Privat

Mit viel Geduld hat sich Georg Rabanser die Fotografie selbst beigebracht und damit seinen Traum verwirklicht

Der begeisterte Hobbyfotograf Georg Rabanser stellte kürzlich im Barbianer Vereinshaus seine Bilder in einer Fotoschau vor. Organisator war der Katholische Verband der Werktätigen (KVW). Die Fotografie ist Georg Rabanser nicht in die Wiege gelegt worden. Erst als ihm seine Frau sein erstes Smartphone schenkte, kam er vor rund zehn Jahren so richtig auf den Geschmack. Bald merkte der Pschnacker-Jörgl, unter diesem Namen kennen ihn alle, dass dieses Gerät in Sachen Bildschärfe und einigen anderen Ansprüchen sehr schnell an seine Grenzen stieß. Die Aufnahme des Vogels auf dem Baum im Nachbarsgarten war beim Vergrößern einfach unscharf. Also entschied er sich, eine erste digitale Kompaktkamera anzuschaffen. Und siehe da, es gelang ihm

das Bild des Vogels in Nachbarsgarten in zufriedenstellender Schärfe zu schießen. Aber er sah Bilder von Vögeln auf sehr hohen Bäumen, weit entfernt noch dazu. Also schaffte sich Jörg eine Spiegelreflexkamera an. Und so langsam erkannte er, dass seine Bilder immer mehr seinen Vorstellungen entsprachen. Nur der Turmfalke, der Mäusebussard oder der Wiedehopf waren immer noch unerreichbar beziehungsweise unscharf. So fiel die nächste Entscheidung: Ein gutes Objektiv musste her.

Entdeckungsjagd mit Elan

Eine weitere Herausforderung war, die Vögel zu identifizieren, die er nun tadellos scharfstellen und festhalten konnte. Auch hier wusste er sich zu helfen: Mittels Bücher und Erkennungs-Apps meisterte der Pschnacker-Jörgl auch das. Wenn ihm dann einmal kein brauchbarer Vogel vor die Linse kam, begnügte er sich ausnahmsweise mit Makroaufnahmen von Blumen, Gräsern und dergleichen. Mit Geduld hatte Jörg sich das alles beigebracht und vor allem seinen Traum verwirklicht. Der KVW hatte die Idee, ihn zu bitten, dass er seine Bilder doch allen zugänglich machen könnte. Er sollte eine Bilderschau präsentieren. Dies geschah dann im Dezember vergangenen Jahres im Vereinshaus Barbian und das Publikum zeigte sich sehr begeistert von seinen fotografischen Schätzen. Vor allem aber motivierte diese Veranstaltung ihn dazu, seine Entdeckungsjagd mit noch größerem Elan fortzusetzen. ■

Rosmarie Rabanser Gafriller



Stimmungsvoller Advent in der Bibliothek Kollmann

Beim „Stimmungsvollen Advent in Kollmann“ am 2. Dezember nahm die Bibliothek Kollmann mit einem Märchenwald teil. Zwischen Lichterketten und Bäumchen wurden die Kinder in diesem märchenhaften Weihnachtswald von begeisterten Vorlesern und Vorleserinnen mit Geschichten verzaubert und auf das Weihnachtsfest eingestimmt. Mit leuchtenden Augen lauschten die kleinen und großen Zuhörer und Zuhörerinnen in der warmen Holzhütte am Festplatz den Weihnachtsmärchen, winterlichen Kamishibai-Erzählungen und Vorlesegeschichten. Ebenfalls in der Adventszeit durften die Vorschulkinder des Kindergartens sowie die Schulkinder von Kollmann an einer Lesung mit anschließendem Malworkshop mit der Buchautorin und Illustratorin Renate Felderer teilnehmen. Die in der Nachbargemeinde Villanders wohnhafte Buchautorin las aus einigen ihrer selbst geschriebenen und illustrierten Bücher vor. Sie erklärte den begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern, dass bei einem Buch alles mit einer „Idee im Kopf“ beginnt. Den Kindergartenkindern und Schülern der ersten und zweiten Klasse las sie ein von ihr verfasstes Weihnachtskinderbuch



Foto: Privat

Im Märchenwald wurden kleine und große Kinder mit Erzählungen auf das Weihnachtsfest eingestimmt

vor. Anschließend konnten sich die Kinder selbst beim Zeichnen und Anmalen von lustigen Weihnachtspullis versuchen. Die Buchautorin las den größeren Schulkindern spannende Abschnitte aus einem Fantasy-Jugendbuch vor. Dann durften sie selbst fantastische Piratenfiguren entwerfen. Dabei gab sie den Teilnehmern gute Tipps, wie sie den Figuren beim Zeichnen und Illustrieren Emotionen verleihen können. Das Bibliotheksteam von Kollmann wünscht allen Leserinnen und Lesern viel Glück

und Wohlergehen im Jahr 2024 und freut sich auf viele Besuche in der Bibliothek mit Gelegenheiten für spannende Lesemomente. Weiterhin besteht die Möglichkeit, Bücher, Zeitschriften und Medien aus der Hauptbibliotheksstelle Barbian zu bestellen und auszuleihen. Hierfür kann online nachgesehen oder vor Ort in der Bibliothek Kollmann vorgemerkt werden. Gerne geben die Bibliothekarinnen nähere Auskunft dazu. ■

Birgit Hofer

Rüstige Achtziger



Foto: Privat

Von links nach rechts: Albin Dorfmann, Marianne Schrott, Franz Braun, Barbara Thaler, Reinhard Hinterwaldner, Oswald Rabensteiner, Heinrich Mur, Johann Schrott und Peter Hofer

Im vergangenen Sommer traf sich der Barbianer Jahrgang 1943 zu seinem Ausflug, der alle fünf Jahre organisiert wird. Die mittlerweile „Achtziger“ bevorzugten wiederum eine gemeinsame Wanderung unter dem Motto: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute und Schöne ist so nah“. So ging es diesmal mit einem Taxi nach Pemmern, mit der Seilbahn zur Schwarzseespitze, Einkehr im dortigen

Gasthaus zum Aperitif und auf kurzem Umweg zu einer Wanderung über das vor einigen Jahren angelegte Staubecken zu den Horn-Schutzhäusern. Der Jahrgang 1943 ist zahlenmäßig nicht sehr groß, aber die neunköpfige Gruppe besteht aus noch recht rüstigen Achtzigjährigen. Zwei von ihnen ließen es sich nicht nehmen, auch dem oberen Hornhaus einen Besuch abzustatten. In der „Feltuner Hütte“ wurde zum

Mittagessen eingekehrt. Jeder einzelne bestellte sich sein Lieblingsgericht und alle waren sehr zufrieden und lobten das gute Essen. Es wurde geplaudert, gelacht und man erzählte allerhand von vergangenen Zeiten und nach einigen „Karterlen“ trat die Gruppe mit dem Taxi die Heimreise an. Zum Abschluss traf man sich noch beim „Kirchersepp“ auf eine Pizza. Es war ein geselliger und schöner Ausflug, den man in fünf Jahren gerne wiederholen möchte. ■

Hans Gantioler

40 Jahre Volksbühne Barbian



Foto: Privat

Bei der Jubiläumsfeier wurden die Gäste mit verschiedensten Theaterstücken, Späßen und Livemusik unterhalten

Die Mitglieder der Volksbühne Barbian luden am 21. Oktober 2023 alle Theaterfreunde zu ihrer 40-jährigen Jubiläumsfeier ins Vereinshaus von Barbian ein. Seit 40 Jahren bringt die Volksbühne Theater ins Dorf. Zwei der aktiven Mitglieder, Esther Torggler und Raimund Tasser, sind seit der Gründung dabei. Sie wurden im Rahmen dieser Feier noch einmal geehrt. Der Abend begann mit verschiedenen Sketchen und musikalischen Rückblicken einiger Produktionen der letzten Jahrzehnte. Die Mitglieder der Volksbühne haben während der Veranstaltung verschiedene Rollen eingenommen, um die Gäste mit einigen Späßen zu unterhalten. Die Kinder der organisierten Theaterwochen im Sommer, die Seniorentheatergruppe von Barbian und sogar eine Theatergruppe aus Kortsch haben den Abend gestaltet. Im Anschluss wurde das Buffet eröffnet und der Abend klang gesellig mit Livemusik der Band „Nix Fix“, Tanz und vielen guten Gesprächen aus. In den letzten 40 Jahren hat die Volksbühne Barbian 33 Stücke auf die Bühne gebracht und das nächste Projekt ist bereits in Planung.

Judith Biasion

Herbstausflug ins Nonstal



Foto: Zita Gantioler

Die Wasseruhr in Fondo beeindruckte die Seniorinnen und Senioren bei der Herbst- und Bildungsfahrt ins Nonstal

Am 12. Oktober 2023 fuhren 29 Seniorinnen und Senioren aus Kollmann und Barbian zur Herbst- und Bildungsfahrt ins Nonstal. Die gutgelaunte Gruppe startete um 8 Uhr mit dem Bus am Fieder-Kreuz in Kollmann. Über den Gampenpass ging es nach Fondo zu einer Käseerei. Nach der Besichtigung mit Verkostung verschiedener Käsesorten wurde noch reichlich eingekauft. Danach ging es zu einem kurzen Umtrunk an den schönen Smeraldo-See. In Fondo am Hauptplatz bestaunten alle die interessante Wasseruhr von allen vier Seiten. Auch die Kirche wurde besichtigt und es wurde gemeinsam gebetet. Anschließend ging es nach Spormaggiore ins Restaurant „Al Maso“ zum Mittagessen. Alle wurden köstlich, reichlich und herzlich bewirtet. Nach dieser Mittagspause ging es über das schöne und gepflegte Nonstal über Mezzocorona wieder nach Hause.

Zita Gantioler

Barbianer Skiteam

Seit mittlerweile zwei Jahren wird in Barbian Skitraining für Kinder und Jugendliche organisiert. Jeden Samstag treffen sich die Mädchen und Jungs schon früh auf der Piste und trainieren mit Jochen, Ivan und Mathias. Nicht nur auf dem Rittner Horn wird trainiert, sondern auch in anderen Skigebieten der Ortler Skiarena. Das Training macht nicht nur den Jugendlichen und Kindern Spaß, sondern auch den Trainern bereitet es große Freude. Vormittags werden immer fleißig Tore gefahren, sodass der Hunger zum Mittagessen meistens groß ist. Nachmittags geht es vom Essen gestärkt wieder auf die Piste, um weiter zu trainieren. Nach einem lehrreichen Training geht es um 15 Uhr wieder nach Hause. Ein großer Dank geht an die Organisatorin Doris Schrott.

Viktoria Hofer



Foto: Privat

Die Kinder und Jugendlichen trainieren nicht nur am Rittner Horn, sondern auch in anderen Skigebieten der Ortler Skiarena

Ein Besuch im Altersheim



Foto: Privat

Ende Oktober besuchte eine Delegation des KVW Barbian die Bewohner des Josefsheimes in Villanders. Die Seniorinnen und Senioren aus Barbian, aber auch alle anderen freuten sich sehr und wollten wissen, was es

Neues im Dorf gibt. Sie bekamen Äpfel geschenkt und gemeinsam wurden einige Lieder gesungen. Mit der Bitte, den Besuch zu wiederholen, winkten alle zum Abschied. ■

Marianna Gasser

Gourmethütte



Foto: Sanny

Herzliche Gratulation zu dieser tollen Auszeichnung! Die Feltuner Hütte wurde als Gourmethütte des Jahres ausgezeichnet und ist im internationalen Restaurantguide 2024 von Falstaff aufgeführt. An Adi, Sepp und Valentin ein großes Lob und weiterhin viel Erfolg! ■

Im Namen des Tourismusvereins Barbian,
Lukas Gafriller

Du suchst eine schöne DREIZIMMERWOHNUNG für dich und deine Familie in BARBIAN zu kaufen?



Dann haben wir genau die richtige Wohnung für dich, direkt im Zentrum.

Die Wohnung, mit einer Katasterfläche von 96 m², besteht aus einem Wohnzimmer mit Zugang zum Balkon (mit Ostausrichtung) mit herrlichem Panoramablick, einer Küche, zwei Schlafzimmern, und einem Badezimmer mit Fenster.

Die Einheit verfügt, neben einem großen Keller, der auch als Hobbyraum genutzt werden kann, auch über eine Holzlege und einen kleinen Gartenanteil.

Vorteil dieser Wohnung ist neben der autonomen Heizung auch die Möglichkeit, mit einem Holzofen zu heizen.

Das Angebot wird durch einen Stellplatz in der Garage abgerundet, von der aus man dann direkt mit dem Aufzug zur Wohnung hochfahren kann.

Da die Wohnung nicht konventioniert ist, kann sie natürlich auch als Ferienwohnung genutzt werden.

Kontaktiere uns gleich, für weitere Informationen!

Sparkasse Haus, Deine Immobilienagentur.





Fotos: Hannes Ploner

Mit dem Quad und der Drohne ist die Bergrettung noch besser für Einsätze gerüstet

Bergrettung: 25 Jahre Pistendienst am Rittner Horn

Die Bergrettung ist seit 25 Jahren im Skigebiet Rittner Horn im Einsatz. Dieser Anlass wurde am 2. Dezember 2023 im Zivilschutzzentrum von Klobenstein gefeiert und bei dieser Gelegenheit wurde das neue Einsatzfahrzeug, ein Quad der Marke BRP, feierlich geweiht. Zudem steht ab sofort auch eine Drohne für Einsätze zur Verfügung.

Zu Beginn der Feierlichkeiten begrüßte der Ortsstellenleiter Oswald Spinell alle Anwesenden, darunter den Pfarrer Benedikt Hochkofler, die Fahrzeuggatin Erika Mur mit ihrer Familie, den Bürgermeister Paul Lintner, Peter Göller und Christian Mazzier von der Raiffeisenkasse Ritten, Christian Valtingoier von der Forststation

Ritten, Leonhard Mair vom AVS Barbian, Martin Oberrauch und Melanie Fulterer vom Weißen Kreuz Ritten, Feuerwehrrabschnittsinspektor Paul Lang, die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren Ritten und Barbian sowie Manuel Klemera von den Rittner Horn Bergbahnen. Während der Veranstaltung kam man auf den Rettungs-

dienst im Skigebiet Rittner Horn zu sprechen, den die Bergrettung Ritten/Barbian nun seit über einem Vierteljahrhundert ausübt. In all diesen Jahren ehrenamtlicher Pistenrettung fielen unzählige Einsätze an und die Verunfallten konnten stets geborgen und ins Tal transportiert werden. Zu diesem Anlass wurde von vielen Ereignissen und



Im Bild von links: Vize-Ortsstellenleiter Florian Rauch, Fahrzeugpatin Erika Mur, Priester Benedikt Hochkofler und Ortsstellenleiter Oswald Spinell



Im Zivilschutzzentrum von Klobenstein feierte die Bergrettung Ritten/Barbian kürzlich das Jubiläum zum 25-jährigen Bestehen des Pistendienstes am Rittner Horn

Herausforderungen der letzten 25 Jahre berichtet.

Quad und Drohne: Bergrettung passt sich dem Zeitgeist an

Anschließend wurde die Aufmerksamkeit auf das neue Quad der Bergrettung gelenkt. Ab sofort steht den Bergrettern ein hochwertiges Einsatzfahrzeug zur Verfügung, das sich sowohl für Einsätze im anspruchsvollen Gelände als auch für die Skipistenrettung eignet. Das Quad hat eine Leistung von 61 Kilowatt und ist mit vier Raupen ausgestattet, die separat angetrieben werden. Es ist eine ganzjährige Nutzung des Fahrzeugs möglich, da im Sommer die

Raupen gegen Räder ausgetauscht werden können. Dank des geschlossenen Innenraums ist der Transport von Patientinnen und Patienten in einem windgeschützten und warmen Bereich möglich. Zudem besitzt die Bergrettung seit kurzem eine Drohne der Marke Mavic 3T und hat den Bergretter Maximilian Gafriller zum Drohnenpiloten ausgebildet. Die technisch sehr ausgereifte Drohne bietet entsprechend viele Einsatzmöglichkeiten. Durch die Ausstattung mit hochauflösenden Kameras mit Wärmebildfunktion eignet sich dieses Hilfsmittel besonders für die Suche nach vermissten Personen. Die Bergrettung rückt immer wieder zu Suchaktionen aus und mit der neuen Drohne kann in Zukunft effizienter nach Vermissten gesucht wer-

den. Ein erheblicher Teil der Finanzierung der Drohne wurde durch eine Spende von Freddy Steger von der Firma Exzelent ermöglicht. Pater Benedikt Hochkofler segnete anschließend das Quad und übergab es feierlich seiner Bestimmung. Schließlich wurde der Fahrzeugpatin Erika Mur vom Gasthaus Schwarzseespitze gedankt. „Die Pistenrettung ist ein zentrales Tätigkeitsfeld der Bergrettung Ritten/Barbian und die gesamte Mannschaft freut sich, diesen Dienst ab sofort mit den neuen technischen Hilfsmitteln durchführen zu können“, fasste Ortsstellenleiter Oswald Spinell im Anschluss an die Veranstaltung zusammen. ■

Daniel Rabanser



Herzlichen Glückwunsch!

Der gebürtigen Barbianerin Johanna Aichner wurde von der Europäischen Textilakademie für ihre herausragende Leistung der Titel „Newcomer des Jahres 2024“ zuerkannt. Sie vermarktet ihre handgefertigten Produkte aus Schafwolle unter dem Label „Bodenkleid“.



Lust auf Bank?

Wir suchen dich!



Hast du Lust in einem jungen Team mitzuarbeiten?

Wir sind immer auf der Suche nach talentierten und motivierten Mitarbeiter*innen, die gerne ein Teil des Teams der Raiffeisenkasse Untereisacktal werden möchten. Als genossenschaftliche Lokalbank mit vier Geschäftsstellen im Eisacktal bieten wir abwechslungsreiche Arbeitsbereiche wie in der Kundenbetreuung, in der Versicherungsbranche, im Kreditbereich und einiges mehr.

Warum solltest du dich für uns entscheiden?

Weiterentwicklung: In unserer Bank legen wir großen Wert auf die berufliche Weiterentwicklung. Wir bieten regelmäßige Schulungen und Aufstiegsmöglichkeiten, um deine Fähigkeiten und Karriere voranzutreiben.

Teamzusammenhalt: Wir glauben an ein starkes Team, das zusammenarbeitet, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Bei uns findest du eine kollegiale Arbeitsumgebung. Unser Freizeitclub ist ständig bemüht, das Team mit verschiedenen Veranstaltungen zusammenzuschweißen.

Verantwortung: Wir sind stolz darauf, ethisch und verantwortungsbewusst zu handeln. Bei uns kannst du sicher sein, dass es sich um eine Bank handelt, die sich für soziale Verantwortung einsetzt.

Ein Mehr an Benefit: Neben der 4,5 Tage-Woche mit flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten bieten wir eine Vielzahl an zusätzlichen Leistungen, wie z.B. Gutscheine für Mittagessen, Einzahlungen in den Zusatzrentenfonds, Kranken- und Unfallversicherung, Welfare und vieles mehr...

Interesse geweckt?

Bewirb dich jetzt!

Raiffeisenkasse Untereisacktal Gen.
Direktion
Dorfplatz 6-B
39040 Lajen
E karl.schrott@raiffeisen.it
T 0471 1948205



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Untereisacktal